

Montags den 23. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen zc. r.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



VIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

Zu verkaufen.

\*) Schmiedeberg den 24. December 1828. Bei dem kgl. Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 83. in Hohenwiese belegene, auf 52 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Termine den 28sten April 1829 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hilse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Warsch.



\*) Watschkau den 25. Januar 1829. Das in der hiesigen Vorstadt Charskottenthal sub Nr. 11. belegene Haus nebst einer Scheuer und 12 Acker zusammen auf 704 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Jauer den 26. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Carl Friedrich Ernst Herzog gehörigen, hieselbst sub Nr. 151. auf der Königsstraße belegenen, seinem Materialwerthe nach auf 2686 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 2469 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigten Wohnhauses steht der veremtorische Versteigerungstermin auf den 24ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kupprecht in unserm Geschäftslocale an.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Rathgerbersmeisters Joseph Erlesner in Elag, sollen folgende dem hiesigen Weißgerber Ignaz Kreuter gehörige Grundstücke, als: 1) die bei Weißbrodt belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 193. verzeichnete und auf 550 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese und 2) der vor dem Wasserthor dahier belegene, im desfallsigen Hypothekenbuche sub Nr. 25. aufgeführte, und auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Grass und Obstbaum-Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 30ten April d. J. Vormittags 12 Uhr

auf hiesigen Rathause anberaumten einzigen Versteigerungstermine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Befügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe der besagten Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

\*) Dohni Breslau den 5ten Februar 1829. Auf den Antrag des Bleischschen Concurs Contradictor soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, und wie die an unserer Gerichtsstelle und im Kreischain zu Krintsch ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828 auf 9502 Rthl. 10 sgr. und mit Hinzurechnung des Werths des Wohngebäudes auf 12062 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Kreischamgut No. 33. zu Krintsch Neumarkter Kreises mit drey zinsbaren Hufen Acker nebst freiem Schöps und Weißbier-Schank, ferner die Fleischerei, Brennerei und Krämerei-Gerechtigkeit in den Terminen: den 11. April und den 13ten Juni d. J. früh um 10 Uhr in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohni, und in dem am 24ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Krintsch anstehenden

den



den peremptorischen Bietungs-Termine im Wege der öffentlichen Auction verkauft werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, die besonderen Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Belegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es hier u. der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospital-Güter.

\*) Jauer den 22sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der in der Dollenhayner Vorstadt bey Jauer belegenen und nach Procen sub Nro. 77. gehörigen Samuel Wagnerschen Lehnstelle mit 14 Morgen Acker und einem Garten, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe vom 15ten März 1827 auf 2476 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf den 18. April und den 30. Juny, der letzte peremptorische aber auf den 24sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer, in der Canzley des unterschriebenen Justitiari anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfllich von Rostitz Nienedtsche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Csuppe.

\*) Freystadt den 11. Februar 1829. Daß sub Nro. 163. b. in der Sagaher Vorstadt hieselbst belegene, auf 65 Rthl. 1 sgr. 10½ pf. taxirte Johann Christian Schillersche Erbehaus, soll Theilungshalber in dem auf den 27. April Vormittags 10 Uhr anstehenden peremptorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, welches cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiers durch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadgericht.

\*) Glogau den 30. Decbr. 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene, ehemals zum Gutherverbande des Domainenamts Parchwitz gehörig gewesene Vorwerk Wrl, welches nach der jetzt revidirten landesherrlichen Taxe vom 19. Juny 1821. auf 27,000 Rthl. gewürdigt ist, wird auf den Antrag der Realgläubiger des letzten verstorb. Eigenthümers, Guthebesizers Philipp zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem dies geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen



vermögend sind, Kraft dieses Proclamations aufgefordert, sich in den vor dem genannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-rath le Prêtre auf

den 19. Mai 1829.,  
den 25. August 1829., und  
den 27. November 1829.

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote, wird nicht weiter Rücksicht genommen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Elegniz-Wohlausche Fürstenthums-Landschaft die Ablösung der auf gedachtem Guthe haftenden Pfandbriefe per 5400 Rthlr. verlangt und sich auch die Aufstellung anderweiter Bedingungen, die Entschädigung des Sequestors und Berichtigung ihrer Vorschüsse betreffend, vorbehalten hat. Der schon erwähnte landschaftliche Tax-Anschlag kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingeesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
v. Göge.

\*) Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag des Bürger Johann Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Johann Christoph Scholz gebö- rigen, zu Radwanitz sub No. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäu- den, 1 $\frac{1}{2}$  Hufen Ackerland und einer Wiese von 25 Morgen bestehenden Erbschlotz- seigtutz, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 6875 Rth. 3 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungs- fähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 18. April, 22. Juni, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. August 6. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landge- richtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände ein- treten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

\*) Lauban am 7. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 20. zu Reutkreischam gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 216 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf  
den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu besiz- und zah- lungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zu- schlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nö-  
thig



thlg machen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsam der Stadt Lauban.

Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des kgl. Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kreschmer Jostisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,001 Rthlr. 18 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nr. 17 $\frac{1}{2}$  des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschlichesten erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Insinumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Eieg nitz den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der auf 175 Rthl. gewürdigten Arnoldischen Häuslerstelle zu Pankendorf steht Termin daselbst im herrschaftlichen Wohnhause,

auf den 6ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreissham einzusehen. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelber der Liquidations-Prozeß eröffnet und es haben sich alle diejenigen, welche an das Grundstück einen Anspruch haben, damit in jenem Termine zu melden, solchen geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Vorrechte, ihrer Ansprüche an das Grundstück und dessen Käufer für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Das Erhardt'sche Gerichtsam von Pankendorf.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Gut oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domänenamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz-Woblauschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbrieß. Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersiehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiskus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun die



ses hieturch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Verwerf, dessen Besitz, wiewohl weder Jurisdiction, noch Patronalrecht damit verbunden ist, den Eigenthümer in die Kategorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefodert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts Rath Herzog

auf den 22. October 1828.

— — 22. Januar 1829.

und — — 22. April 1829.

angesehten Viehungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzl. legitimirten Mandatarin zu finden, ihre Gebothe abzugeben, und demnachst, indem noch Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Auctationstermins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Ajudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorermähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden, jedoch kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschafft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesia Göpper Lausß.

Nels den 8. Decbr. 1828. Das dem Kammacher Gottlieb Karmicke zugehörige, vor dem Marienthore hieselbst belegene, seinem materiellen Werthe nach auf 250 Rthl. 8 sgr. 4 pf. und seinem Ertragswerthe nach auf 378 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 8. April 1829. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgetoten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen. Zugleich wird die Johanne Christiane Karmicke verehel. Soldat Karner, für welche auf diesem Hause 24 Rthl. Muttertheil haften, oder deren Erben aufgefodert, sich an obigem Termin zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Volkenshain den 9. Januar 1829. Da in dem am 6. d. M. angestandenem Termine zum nothwendigen Verkauf des sub No. 56. zu Seitendorf Hirschbergischen Kreises belegenen Höpnerschen Baurguthes, zu welchem außer einem Pferde-, Kuh- und Schaafstalle, Schennen und andern Wirtschaftsgebäuden, 96 Schf. Ackerland Breslauer Maass, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, welche Realitäten auf 2192 Rthl. 3 sgr. 6 pf. taxirt sind, kein Käufer erschienen, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf

den 23. März a. c.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

\*) Blo-



\*) **Blögan** den 9. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii das in dem Jauerischen Fürstenthum zu Görlitzselffen Löwenbergischen Kreises belegene, zur Sommerischen Nachlassmasse gehörige Lehnguth Lindenberg, welches nach der kreisjustizräthlichen Taxe auf 7295 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, in via Subhastationis voluntarie zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besichtigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Kreis-Justizrath Streckenbach

auf den 12ten May,  
den 25sten Juli und  
den 7ten November d. J.

angesetzten Bleichungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem Lehngute Lindenberg entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, indem nach Maassgabe der Befehle auf die nach Verlauf des letzten Auktionsstermins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbieterneen zu gewärtigen, sobald die Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts und der majorennnen Sommerischen Erben, sowohl in Ansehung des Quanti als der Zahlungs- und übrigen Bedingungen erfolgt sein wird. Uebrigens kann die ausgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unsrer Registratur und bei dem ernannten Commissario Justizrath Streckenbach in Löwenberg näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und  
der Lausig. v. Göze.

**Schönberg** den 27. Decbr. 1828. In der Subhastations-Sache des sub Nro 30. zu Schönberg gelegenen, den Geschwister Strecker gehörigen, auf 400 Rthl. gewürdigten Hauses, haben wir einen anderweitigen peremptorischen Auktions-Termin auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution auf den 18. März f. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen werden, in dem gedachten Tage an unserer Gerichtsstelle vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen, und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt werden sollte, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Liebethal** den 19. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 171. b. belegene, auf 102 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Jgnaz Wagner, ab instantiam des Vormundes, Häusler Benedict Puschmann zu Ullersdorf, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio den 17. März 1829. Vormittags



tags 10 Uhr im Gericht: Kreischam zu Langwasser ihre Geböthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekensache nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Strehlen den 8. December 1828. Die zum Nachlasse des gestorb. Gerichtsmannes Johann Carl Breuer gehörige, sub Nr. 15. zu Rudelsdorf Rimpischschen Kreises gelegene, auf 603 Rthl. 3 sgr. 9 pf. kreisgerichtlich gewärtigte Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Versteigerungstermin auf den 16. März k. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Rudelsdorf anberaumt. Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Geböthe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundt an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gelegentliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schiffschische Justizamt Rudelsdorf.

**Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.**

Breslau, den 21. Februar 1829

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
ditto dito - 2 M.	141¼	—	Pöhl. Courant - - - -	—	1¼
Hamburg Banco - a Vista	150½	—	Banco Obligations - - -	—	—
ditto dito - 2 M.	149½	—	Staats Schuld-Scheine - -	93½	—
London - - - - 3 M.	—	6 21½	Stadt Obligations - - -	105¼	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten - -	—	100½
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Oblgat. - -	—	99½
ditto - - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Angsburg - - - 2 M.	102¼	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl	6½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	102½	—	— - - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - - a Vista	100½	—	Grossh. Posh. Pfandbr.	99½	—
ditto - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - - -	86¼	—
Holland Rand-Ducaten -	—	96½	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	96½	—			

**Getreide-Preise in Courant.**

Breslau den 21. Februar 1829.

Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waige: 2 Rth. 22 sgr. — pf.	2 Rth. 6 sgr. 9 pf.	1 Rth. 21 sgr. 6 pf.
Rogg.: 1 Rth. 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Gerste: 1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. 9 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 25 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.

Beilage



## B e y l a g e

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23 Februar 1829.

### Zu verkaufen.

Primkenau den 9. Decbr. 1828. Das sub Nro. 65. hieselbst belegen  
Schneider Kunische brauberechtigte, auf 571 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewür-  
digte Haus nebst Grundstücken, soll Schuldenhalber in Termino

den 16. März 1829.

Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Weißbiethenden verkauft werden, mit dem  
Bemerkten, daß sowohl Gebote auf das Ganze, als auch auf jedes einzelne Grund-  
stück angenommen werden.

Das Freiherl. v. Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Lüben den 2. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nach-  
laß des verstorb. Wilhelm Sucker gehörige, sub Nro. 20 zu Mülhrlädt belege-  
nen, dorfgerechtlich auf 388 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir  
einen peremptorischen Termin auf den

16. März 1829. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mülhrlädt anberaumt. Zahlungsfähige  
Kaufslustige laden wir hierdurch vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen,  
ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Weißbiethenden, wenn nicht  
gegenteilige Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das v. Lefow Mülhrlädter Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justit.

Beleg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Erbscholzen Alfis  
zu Mollwitz soll die dem Fleischer Johann George Dresler zugehörige, und wie die  
an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachweist, auf 251 Rthl.  
18 sgr. 6 pf., in Worten Zweyhundert Ein und fünfzig Thaler Achtzehn Silb-  
erroschen Sechß Pfennige gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 65. zu Mollwitz gelegene  
Fleischerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach  
werden alle Bisth- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefot-  
tert und eingeladen, in den hierzu angeetzten peremptorischen Termin den 16 März  
1829. Nachmittags 3 Uhr, welcher in loco Mollwitz, und zwar im dasigen Ge-  
richtskreischam abgehalten werden soll, vor dem ernannten Commissario, Herrn  
Justiz Alf von Mäler zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten  
der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und  
dema.



demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der vermt. Kaufmann Conrad zu Wrieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthlr. abgeschätzte Ritterguth Borislawitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu an- gesetzten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ebeden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dormalen auf dem erwähnten Guthe haftenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 7365 Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthl. betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Abjudicator in diesem Termine berichtet werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Gutthes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.**

**Ruhn.**

Carlsruhe den 3. Januar 1829. Die Paul Elabigische Häuslerstelle zu Frogullno, taxirt auf 102 Rthlr., wird Schuldenhalber auf den 16. März d. J. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

**Königl. Herzogl. Württembergisches Justizamt.**

Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Die dem Friedrich Merode gehörige Schmiede sub No. 58. des Hypothekenbuchs von Wiadausche, welche gerichtlich auf 168 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige einzige peremptorische Bietungstermin auf den 7. April 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtes-Assessor Kessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämtlichen auf dem



dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, versfügt werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Schönau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Scavini Christian Gottlieb Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Vieren berechnigte Wohnhaus nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthlr.; 2) die nach dem sogenannten Humberts-Wege gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthlr.; 3) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthlr., nach dem Ertrage auf 567 Rthlr.; 4) Ein Göppel-Ackerstück von 6 Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 240 Rthlr., nach dem Ertrage 229 Rthlr.; 5) ein Obervorwerks-Ackerstück von 1½ Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 75 Rthlr., nach dem Ertrage 72 Rthlr. 5 Sgr.; 6) ein Pochenlähden-Ackerstück von 4 Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein Acker von 6 Schffel Ausfaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr.; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist. und Bestbiethenden verkauft werden sollen, und sind hierzu nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremptorisch, anberaumt worden: auf

den 24ten März 1829.,

den 26ten Mai 1829.,

den 28ten Juli 1829.

Besitz- und Zahlungsfähige werden, aufgefördert, an den gedachten Terminen des Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sessioz-saale zu erscheinen, ihre Geborbe zu Protokoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger und der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingehendes 8 Gebot nicht geachtet werden solle.

**Königl. Preuß. Stadtgericht.**

Breslau den 1. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Justitiars Eckerfunkt soll das dem Weinhändler Bernhard Benjamin Wirtay gebörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialenwerthe auf 3331 Rthlr. 9 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 828. des Hypothekendruckes, near Pro. 4. auf der Groichenasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 25. Mai 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine: den 28. Juli 1829.

Wirtay gebörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialenwerthe auf 3331 Rthlr. 9 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4270 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 828. des Hypothekendruckes, near Pro. 4. auf der Groichenasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 25. Mai 1829, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine: den 28. Juli 1829.



Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Rönlgl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Militzsch den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hieselbst sub No. 109. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Veltation bestimmten 3 Termine sind auf den 22. Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kaufsußige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Depurirten, Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäfts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Rönlgl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 18. Februar 1829. Es sollen am 25. Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zu den 3 Thürmen auf der Neuschen Straße die zur Kaufmann Roblertschen Concursmasse gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Specerei, Materialwaaren, Tobacken, Handlungs-Utensilien und wohl conditionirten Möbeln an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 4. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nr. 16. auf der Hummerrei die zum Nachlasse des Zimmermeister Klesewetter gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken, Haus-



Handrath und Werkzeug, wobei ein Krahn nebst Zubehör, an den Reißbrettentken gegen baare Zahlung in Courant verpfändet werden.

Der Stadigerid. 18. Secretair Greger.

### Citationes Edictales.

\*) Trachenberg den 21. Januar 1829. Von dem Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht werden hiermit nachstehende Hypothekeninstrumente, als: a) das des Händlers Franz Radoy von Fürstenuau nebst Hypothekenschein vom 31. März 1820 über 32 Rthl. eingetragen, auf der Franz Radoyschen Häuslerstelle für die verehrl. Häuslerin Rosina Schuppert zu Großtaschütz; b) das des Dreschgärtner Gottlieb Reibner von Saine nebst Hypothekenschein vom 14ten Decbr. 1826. über 80 Rthl. eingetragen, für den Händler Gottfried Riezig von Radlung auf der Gottlieb Reibnerschen Dreschgärtnerstelle; c) das der Freihäuslerin Anna, verwittwer gewesenem Rächler und Jäschkin geb. Fleischern von Großtaschütz vom 18. Septbr. 1813 über 41 Rthl. 2 sgr. 7 pf. auf der jetzt Carl Wiltz. Hahnschen Freihäuslerstelle von da für den dasigen Soldaten Daniel Rächler intabulirt, und d) die Obligation des ehemaligen Bauers Bernard Fiebag von Borzenzine für den jetzt daselbst verstorb. Schullehrer Franz Zusli, auf Höhe von 100 Rthl. ausgestellt, worüber der 10. Fiebag unterm 20. Juli 1825. für denselben Hypothek bestellt hat, und auf welche Obligation unterm 27. Juli a. e. auf Verlangen der Interessenten der Intabulations-Vermerk registriert worden ist, öffentlich ausgeboten, und daher alle diejenigen, welche an die gedachten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 29sten Mai 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß, insofern sich in diesem Termine Niemand melden sollte, die diesfälligen Instrumente unter Präclusion aller etwaigen Prätenbenten für amortisiert werden erklärt, und auch die Löschung der gedachten Pfissen wird verfügt werden.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

\*) Gleiwitz den 12. Januar 1829. Alle unbekannten Erben und sonstigen Prätenbenten, welche an den Nachlaß des zu Dzierß Loß — Gleiwitzer Kreises am 16ten März 1803 verstorb. Freihäuslers Simon Langer, nach Höhe 25 Rthl. 16 sgr. 2½ pf. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hierselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwaigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbleibende Nachlaß dem Königl. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Riezig, Loß — Gleiwitzer Kreises.

\*) Ratibor den 16ten December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 29690 Rthl. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1845 Rthl. 20 sgr. belasteten Nachlaß des am 20sten Juni 1827 zu Aßfekt verstorbenen Carl von Adlersfeld am 16ten



b. M. der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 27. May 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem elben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn: Kriminalrath Werner und Justiz-Commissarius Klapper vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht vor Oberschlesien.

Ruhn.

\*) Reisse den 5ten Januar 1829. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Moritz Pleßner am heuti. en Tage der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen Gläubiger, welche an die in dem Waarenlager, einem Hause und einigen Activforderungen des Gemeinschuldners bestehende Concurß-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf

den 26ten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

angesezten Liquidations-Termine vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Beyer auf dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, nachzuweisen und die darüber sprechenden Beweismittel anzugeben, auch dieselben, wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen. Jeder Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die Masse wird präcludirt, und daß ihm deshalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren wird auferlegt werden, wobei denselben noch zur Nachricht gereicht, daß die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen wird. Diejenigen Gläubiger aber, welche wegen zu großer Entfernung oder aus andern gesetzlichen Ursachen persönlich zu erscheinen verhindert sind, haben einen der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissionsrath Engelmann und die Herrn Justiz-Commissarien Görtlich und Scholz vorgeschlagen werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassen.



senden Beschlüsse nicht werden zugezogen, sondern so angesehen werden als ob sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwürfen.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

\*) Breslau den 21sten Januar 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armer-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit 1) vom 1sten Januar 1828. bis Ende December 1828 an die Kasse: a. des 2ten (Breslauer) Bataillons des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau; b. des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Reg. zu Breslau und Brieg; c. der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommissionen dieses Regiments zu Breslau und Brieg; d. des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 11. Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; e. der Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommission dieses Regiments zu Breslau und Brieg; f. der 3. Garnison-Compagnie des 10. und 11. Infanterie-Regiments und der 11. Division zu Silberberg; g. der Garnison-Compagnie des 23. Infanterie Regiments zu Glas; h. des 1sten Kürassier-Regiments und dessen Deconomie-Kommission zu Breslau; i. des 4ten Husaren Regiments, dessen Deconomie-Kommission und Lazareth zu Ohlau und Strehlen; k. der 2ten Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Kommission zu Breslau; l. des 1sten und 2ten Bataillons des 38ten Infanterie-Regiments und dessen Regiments- und Bataillons-Deconomie-Kommission zu Glas; m. der 6. Artillerie-Brigade und deren Haupt-Special-Kommission zu Breslau, Glas, Frankenstein und Silberberg; n. der Artillerie-Depots zu Breslau, Silberberg und Glas; o. der 11ten Invaliden-Kompagnie zu Habelschwerdt, Glas und Wünschelburg; p. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 10. Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt; q. des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 11. Landwehr-Regiments zu Glas, Brieg und Frankenstein; r. der unter gemeinschaftlicher Aufsicht einer Lazareth-Kommission stehenden zwei allgemeinen Garnison-Lazareth zu Breslau; s. der allgemeinen Garnison-Lazareth zu Glas, Silberberg, Brieg, Frankenstein und Habelschwerdt; t. des Montirungs-Depots zu Breslau; u. des Train-Depots zu Breslau; v. des Proviant-Amts zu Breslau; w. der Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg; x. der Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glas und Silberberg; y. der Garnisonverwaltungen zu Bres.



Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg; z. des Füsilier-Bataillons des 23. Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Frankenstein; z a des Füsilier-Bataillons des 23 Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Deconomie-Commission zu Schweidnitz; z b. der magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Dels, Ohlau, Grehlen, Habschwerdt und Bunscheiburg und 2) vom Jahre 1819. bis 1828. an die Schule der 11. Division zu Breslau, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendarius von Merkel L. auf den 26 May d. J. Vermittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions Rath Paur, Justiz-Commissarius Gräff und J.R. Kletschke in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Bäckergefelle Franz Heinrich Ernst Herrmann aus Frankenstein, welcher sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei der Canton-Revolution nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefodert. Es ist zugleich zu seiner Berantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Prolocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

W i n k e n g



# Anhang zur Beilage

## zu Nro. VII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Februar 1829.

### Zu verkaufen.

\* Militsch den 22. December 1828. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Creditoren daß der verstorbenen Wittwe Romling zugehörig gewesene, auf der polnischen Gasse hieselbst sub No. 29. des Hypothekenbuches gelegene Haus, welches nach seinem Materialwerth auf 1004 Rthl. und nach dem Ertragswerthe 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe einen peremptorischen Termin auf den 1sten May Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in unserm Geschäftslocale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Tore des subhastiggestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

### Königl. Preuß. Stadgericht.

\*) Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 31 b. gelegene, dem Tuchmacher Ferdinand August Pfennig zugehörige Haus, welches auf 159 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Cicitations-Termin auf den 1sten May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormitag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

### Das Königl. Preuß. Stadgericht.

Citationes



# Citationes Edictales.

\*) Breslau den 9. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Ramslauschen Kreise gelegenen, dem Königl. Regierungsrath Carl Maximilian Grafen v. Sandreczky gehörigen Güter Bankwitz mit den zugehörigen Vorwerken Wenzowitz, Willniz oder Vochnitz und dem Gute Güblichen und Lippe ist heute auf den Antrag des Justiz-Commissionsrath Gelinek als Mandatarii des Manzer Gerichts-Depositarii und Commun-Mandatarii der Bankwitzer Sequestrations-Gläubiger der Liquidations-Proz.ß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr auf

den 25 Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Oberg-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren: dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Alerschte und Justiz-Commissarien Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des §. 97. Lit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiskus werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die Güthern Camin Wohlauschen und Zweckfronze Witzigschen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventional-Hypotheken-Instrumente des Guthsbesizers Rittmeisters Franz von Redzjeghy vom 26 Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 Sgr. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Güthern conjunctim sub Rubr. III. No. 15. eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als



Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu beschelnigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Anton Gotthard Ohnesorge, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1802. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April a. f. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, wozu derselbe hiermit vorgeladen wird. Sollte Verklagter in diesem Termin nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Amand Liller aus Frankenstein, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheizimmer des Ober-Landesgerichtshauses anberaumt worden, zu selbigem hiermit vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen,

und



und in Folge dessen auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich wird auch dessen, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Tecla Tiller aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame ebenfalls einzufinden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Heinrich Friedrich Rautke aus Silberberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partbeizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Prokurator in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Hubert Heymann aus Gabersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Ribbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche



welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concursmasse zu haben vermeynen, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffischen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und nur in 1002 Rthl. 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurß eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schneider Luz; 3) die Diensthöchlin Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Wiebig oder Fiebig; 6) die Erben des Amtspfänder Schocke; 7) die verehel. Bag; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte-Präsidenten Herrn Sebel auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präcisions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Festenberg den 23. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorb. Fleischermeistr. Christian Kiefer ist der erbbschaftliche Liquidations-Präsident



ceß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 27. März a. c. Donnerstags 9 Uhr angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Creditores des ic. Kießer unter der Warnung vorgeladen werden, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

# AVERTISSEMENT S.

\*) Liebenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das vor dem Niedertbor zu Liebenthal sub No. 119. belegene, auf 360 Rthl. 8 sgr. 7 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Tagelöhner Franz Witschke Haus ad instantiam des Liebenthaler Kirchen-Aerarii und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio den

den 28. April 1829. früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Gebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Fürsteneck den 13. Februar 1829. Da der Exrabent der Subhastation des Johann Gottlob Heinzelschen Bauerguts Nr. 23. zu Zirlau seinen Subhastations-Antrag zurückgenommen hat, so werden die auf den 16ten Februar, 17ten April und 15ten Juni l. J. anberaumten Biethungs-Termine aufgehoben, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsteneck und Rohustock.

\*) Wartenberg den 15. Februar 1829. Nachdem auf Antrag des Exrabenten der zum Verkauf der Johann Supianekischen Häuslerstelle sub No. 15. zu Kraschner Flecken den 30. März d. J. anstehende peremptorische Biethungs-Termin wieder aufgehoben worden, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Markts.

\*) Schömburg den 28. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Alsbendorf verstorb. Feldgärtner Wagner soll der zu dessen Nachlaß gehörige, auf 280 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzte Feldgarten im Wege der erbkauflichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hien auf

den

den 27ten April c. a.

Freitag 9 Uhr angefesten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erken der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer bisherigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Auf der Schmeidebrücke im goldenen Hirschel No. 50. ist das gut angebrachte Destillateur-Local zu vermieten und auf Ostern a. c. zu beziehen. Das Nähere zu erfragen auf der Dbergasse im goldenen Leuchter beim Kaufmann Gros.

\*) Breslau den 18. Februar 1829. Noch von schmerzlicher Trauer über den am 9. d. M. beerdigten ältern Bruder und Oheim erfüllt, traf uns der harte Schlag, daß auch gestern Abend um halb 6 Uhr unser zweiter geliebter Bruder und Oheim, der Kaufmann Friedrich Ludwig Fischer noch einem viertägigen Krankenslager und Lungenlähmung in dem Alter von 65 Jahren schnell aber sanft sein Leben endete. Wer die Liebe kannte, mit der wir an den Verewigten hingen, wird die Größe unseres Schmerzes fühlen, und uns stille Theilnahme schenken.

Caroline Fischer,	als Schwester.
Marie Julie Warnke, geb. Fischer	} als Nichten.
Beate Emilie Fischer	
Joh. Brönke, Prem. Lieut. a. D.	als Neffe.

\*) Breslau. Daß den 15. dieses M. erfolgte Ableben meiner innigst geliebten Gattin Wilhelmine Gottliebe Ehrl. geb. Häfner in einem Alter von 28 Jahren zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Carl Eduard Ehrl.

\*) Breslau. Heute Montag den 23. d. M. gebe ich einen Wurfplank, wozu ergebenst einladet London.

\*) Breslau. Daß ich neue und alte Gegenstände von Tuch, Flanell, Rockmuck, als auch Ellard-Ueberzüge, wenn solche durch Motten, brennen, Risse schadhaft geworden sind, so zu flicken, ohne zu bemerken, mache ich solches hiers mit ergebenst bekannt.

S. May,

Brandenstraße No. 1. 2. Etage.

\*) Breslau.



\*) Breslau. Ein complettes Exemplar des Brockhans'schen Conversations-Lexicons 6te Original-Auslage nebst dazu gehörigen Supplement-Bänden, in halben Franz sauber eingebunden und noch gar nicht in Gebrauch gewesen, wird incl. Einband für 12 Rthl. fest geboten; von wem? wird die Expedition der Zeitung gefälligst nachweisen.

\*) Breslau. Feine Herrenhüte neuester Façon erhielt so eben und offerirt Joseph Stern, Ecke des Ringes und der Oberstraße im ehemal. Sandreht'schen Hause.

\*) Breslau. Geschnittenen wirklichen Portorico, welcher sehr leicht ist und schön riecht, verkaufe ich zu dem äußerst billigen Preise von 8 gr. pr. Pfd. U. P. Stephani, grünen Baumbrücke.

\*) Breslau. Speckbäcklinge und geräucherte Spickbaal: erhalt in ganz vorzüglicher Qualität und offerirt solche bill'gst

G. B. Jäckel, am Ringe Markmarkt No. 48.

\*) Breslau. Zu Termino Ostera ist das Quartier der 2te Stock in der goldenen Muschel auf der Albrechtsstraße zu vermieten. Dies angenehme und bequeme Quartier besteht aus 6 Zimmern, Küche und den nöthigen Belag. Das Nähere hienüber beim Kaufmann Groß im goldenen Leuchter auf der Dbergasse.

\*) Breslau. So eben erhielt seine Claude-Pläumen von seltener Güte, schönste Prüneller, ächte Ital. Macaroni in verschiedenen Façons, ächte Ital. Salammurst, candirte Pommeranzen, eingem. ostind. Ingber und offerirt möglichen bill'gst.

Friedrich Walter,

am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Bestes raffinirtes und klar abgelegenes rohes Rübsöl empfiehlt in Partien bei einzelnen Eimern und im einzeln

G. G. Schröter, Dblauer Straße No. 14.

\*) Breslau. Das Verzeichniß Einer wohlthät. Kaufmannschaft für das Jahr 1829. ist zu haben bei Unterzeichnetem im Zwinger, und bei Herr Bartel, und beim Haushälter Obst in der Börse.

E. W. Bod.

\*) Breslau den 18. Februar 1829. Den Mitgliebern des großen Kranken-Verpflegungs- und Sterbevereins, zur Eintracht genannt, machen wir hiermit bekannt, daß der Gesellschaftsbothe Hünze aus seinem Dienste entlassen worden ist, und daher an denselben ferner keine Zahlungen zu leisten sind. An dessen Stelle ist ein gewisser Carl Bitterling gegen eine Caution angestellt worden.

Die Vorsteher.

Dienstag den 24. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

**Zu verkaufen.**

\*) Marktisse den 3ten Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hartmannsdorf sub Nr. 23. belegene, auf 55 Rthl. Cour. dorfgewärtig gewürdigte Häuslernabrug des Johann Christoph Schubert ad instans eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 5ten Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder beliebigen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

\*) Strehlen den 18ten Januar 1829. Die sub Pro. 8. zu Baumgarten hiesigen Kreis gelegene, ordngewärtig auf 82 Rthlr. 21 Sgr. Cour. gewürdigte Gottfried Launerische Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremptorisch auf den 27sten April c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco Baumgarten anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder. Derichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Baumgarten.

\*) Stettnau den 17ten Januar 1829. Das zum Nachlasse des Tuchmacher Paul Ehrensried Krause gehörige, sub Pro. 81. hieselbst gelegene brauberechtigte Haus taxirt auf 43 Rthl. 1 Sgr., soll auf Antrag der Gläubiger im Wege nothwendiger Subhastation in Termino peremptorio den 7ten April Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bedenken vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse odwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Köni. l. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Neumarkt den 16ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Dierkwin hiesigen Kreis sub Nr. 5. belegenen, den George Friedrich Bischof zugehörige Freistelle und Schmiede, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden,



den, einem Auszugehause, Garten, Wiese, einem Fleck Busch und 12 Scheffel Ausfaat Feldacker, welches auf 1114 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist ein anderweitiger peremptorischer Vertheilungstermin auf

den 10. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dnerkwiß angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbietende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt Dnerkwiß.

Fischer.

\*) Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 240. gelegene, ehemalige Stadt-Brauhaus, jetzt den Fuhrmann Grundschen Eheleuten zugehörige Haus, welches auf 230 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 1. Mai a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebohr zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Neustadt den 28. Januar 1829. Nachdem die Erben des am 19ten Juni 1827. verstorbenen Häusler und Schmidt Johann Etner auf Eröffnung des erbenschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des Verstorbenen angetragen, soll die sub No. 15. zu Siebenhuben gelegene Häuslerpossession und Schmiede, welche mit Einschluß der zur Schmiedepossession gehörigen Handwerksstücke auf 198 Rthl. 13 sgr. abgeschätzt worden, in dem hiezu auf den 29sten April c. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Termine in unserer Gerichtskanzley subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns einsehen können, vorgeladen werden, die sodann nach dem vormundschaftlichen Consense den Zuschlag zu gewärtigen haben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger nach dem verstorbenen 2c. Etner hierdurch zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu demselben Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wiese.

\*) Liege

\*) Piegelnitz den 30sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Kuchelberg belegenen Freihäuserstelle, welche auf 501 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Frietsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungs-fähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Jurorisation versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigern den Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 23sten Januar 1829 Auf den Antrag des Bürgers Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1866 Rthl. 3 Sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungs-fähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Terminen am 18ten April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine geschehlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Ritschdorf den 9. Februar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Ritschdorf Bunzlauer Kreises wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Lorenzdorf sub No. 8. belegene Häuserstelle des Carl Gottlob Blümel, welche gerichtlich auf 91 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, zum



Öffentlichen Verkauf feil gestellt, und ein Diehungstermin auf  
den 30. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden ist. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräf. zu Solms-Leechenburgisches Gerichtsammt der Herrschaft  
Klinsdorf. Großer, Zuffit.

\*) Breslau den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsammt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Belsau Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 19. im Hypothekenbuche verzeichnete, noch näheren Inhalt der im Gerichts-Kreischam zu Belsau aushängenden Taxoussfertigung dorserichtlich auf 50 Rthl. gewürdigten Franz Kleinerische Dreschgärtnerstelle, in Termino den 8. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wobagebäude zu Belsau in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Kreistelle an den Meist- und Festbietenden erfolgen wird, Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder, die Abschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente über die letztern verfügt werden.

Das v. Waltersche Gerichtsammt über Belsau, Wolffsdorf und Eschrau.  
Bauch.

\*) Beuthen in D. S. den 31. Januar 1829. Auf den Antrag der Johann Joszadzinschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben angehö- rigen, zu Myslowitz in den sogenannten Ostattach belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 190 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten halben Quartacters einen peremtorischen Termin auf den 27. April a. c. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Luchs.

\*) Meisse den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll der zur Kreischmer Magdalena Mayschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub No. 13. zu Blumenthal Meisser Kreis belegene Kreischam und Freigärtnerstelle nebst Garten, 11 Morgen Ackerland, 3 Morgen 95 □ R. Streucholz, und 2 Morgen 125 □ R. Wieseland, auf 947 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, in den Diehungsterminen, den 23. März, 22. April Vormittags um

10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters zu Reiffe, und peremtorisch den 18 Mai 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Blumenthal meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kreischam zu Blumenthal eingesehen werden.

**Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.**

**Kloze.**

\*) Fürstenstein den 10. Januar 1829. Das zu Nieder-Bernersdorf Bollenhainer Kreises sub No. 2 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichts-Kreischam zu inspizirenden Taxe, gerichtlich auf 1717 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Friedrich Wilhelm Kreuschsches Freihaus und Wassermühle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 30. März, 27. April und den 25. May l. J. Vormittag 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die beiden ersten hier, der letzte aber in dem Gerichts-Kreischam zu Nieder-Bernersdorf werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

**Reichsgräfl Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.**

\*) Bauerwitz den 26. Januar 1829. Das sub No. 43. zu Ratscher bezogene, den Bürger Ferdinand Jahuschen Erben gehörige Bürgerhaus nebst dem dazu gehö. Hofraum, Scheppen, Scheuerplatz und einem sogenannten Durchschlagacker im Ehrenberger Felde an der Probischauer Landstraße gelegen, welche Realitäten am 22. Januar c. auf 362 Rthlr. 4 Sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote auf den 28. April c.

Vormittags um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

**Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.**

Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechstermstr. Pfeiffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntlergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.



werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 21. October 1828. Daß unter der Gerichtsbarkeit des unzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Hainauschen Kreise zu Erbrecht gelegene, dem Gutsbesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder-Kayserwaldbau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch die landsh. fliche Teilgebots Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 sz. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März (1829)

den 19. Juni (1829)

den 24. September )

angesehten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Fichner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3. für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural-Tradition des Guts, von der darauf habenden Pfandbriefen

2550 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz. v. Göge.

Ostrowitz den 26. November 1828. Behufs der Erbtheilung sollen folgende hieselbst gelegene, zum Arentator Moses Guttmannschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als: 1) das auf 2586 Rth. gerichtl. gewürdigte Eckhaus No. 15. am Markte; und 2) die auf 2106 Rthl. 10 sgr. taxirte Bierbrauerei und Brandweinbrennerei No. 54. der Beuthner Vorstadt, in denen auf

den 23. Februar, 23. April und 23. Juni 1829.

anstehenden Terminen, wovon letzterer peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß die aufgenommenen Taxen der zu verkaufenden Grundstücke, so wie die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 8. November 1828. Auf den Antrag des Silberarbeiter Raubner soll das der verwit. Schneidermeister Bansch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3854 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4416 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1970. des Hypothekenbuchs, neue No. 64. auf der Schmiedebrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. Februar 1829., und den 23. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25. Juni 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensfer.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister von Bode und des Flöß-Inspcctor Kreischmer ist die Subhastation des im Fürstenthum Breg und dessen Pilschischen Kreises gelegenen, dem Oberamtmann Johann Friedrich Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Ruchelendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es

Wes



werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten  
 Bierbungsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders  
 aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor  
 dem Königl. Ober- Landesgerichtsrath Herrn v. Medel im hiesigen Ober- Landes-  
 gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher  
 Special- Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober- Landes-  
 gericht's- Justiz- Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekann-  
 schaft der Justiz- Commissionsrath Durr, Justiz- Commissarius Enge, Justizroth  
 Wirth und Justiz- Commissarius Dyluda vorgeschlagen werden, zu erscheinen,  
 die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben  
 und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Best-  
 bietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten; erfolge.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Reichenbach den 3. Novbr. 1828. Zum freiwilligen und öffentlichen  
 Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Pachtloß alhier gehörigen,  
 auf 2741 Rthlr. 4 Sgr. 2½ Pf. gerichtlich abgeschätzten br- überrechten Bürger-  
 Grundstücks No. 68. hieselbst, bestehend in einem Wohn-, zwei Hinter- und  
 einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Echl. 15½ Wg. Dresdner  
 Maas Acker, und 1½ Echl. Gartenland, sind drei Bietungstermine auf  
 den vier und zwanzigsten Jannar 1829.,  
 den acht und zwanzigsten März,  
 den dreißigsten Mai,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an Stadtgerichtsamtssstelle alhier Nach-  
 mittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besiz- und zahlungsfähigen Kauflu-  
 stigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe der Grundstücke kann in den  
 Expeditiionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Riesenwetter'sche Stadtgerichtsamt.

Wienligwerth.

Glogau den 22. Decbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zur Müll-  
 ler Ringelschen Concursmasse gehörigen, in Dreibeltisch beliegenden, und auf  
 433 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Mühle, gegen gleich baare Bezahlung,  
 haben wir einen peremptorischen Bierbungstermin auf den 18. März 1829. Nach-  
 mittags 3 Uhr im Schlosse zu Dreibeltisch anberaumt, zu welchem zahlungsfähige  
 Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine  
 Ausnahme nöthig machen, an den Meistbietenden erfolgen, und kann die Taxe  
 an der Gerichtsstelle in Dreibeltisch, auch in der Behausung des unterzeichneten  
 Justitiaril eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Dreibeltisch.

Rosend.

Beilage

# B e n l a g e

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. Februar 1829.

## Zu verkaufen.

Goldberg den 3ten December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 5. zu Oberau belegenen, dem Johann Gottlieb Vater zu gehörigen Stelle, welche auf 1000 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernaannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingehoiter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Tage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 31. Decbr. 1828. Das bereits unterm 21. October 1825. subhasta gestellte, am 17. Septbr. 1825, auf 32 Rthl. 23 Sgr. 4 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Haus Nro. 164. zu Malwaldau, wird, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder in Termino

den 12. März 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Malwaldau resubhastirt, und werden deshalb beiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofort kein gesetzlicher Anstand vorwaltet, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschen Gutes  
Malwaldau. Vogt.

## Citationes Edictales.

\*) Tauer den 29. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden hiemit alle und jede, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, an den, seinem Datum nach unbekannten verloren gegangenen Hypotheken-Scheinen über die für den verstorb. Pastor Jänisch in Tentau auf der  
Güter.



Universellen Freistelle No. 5. in Kuhnern eingetragenen und längst bezahlten 100 Rthl. rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannten Erben des Pastor Jänisch hie mit öffentlich vorgeladen, in dem hiezu anberaumten Termine den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern zu erscheinen und ihre Ansprüche die an diesen Hypotheken-Schein nachzuweisen, im Ausbleibungs-falle aber haben sie zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch der gedachte Hypotheken-Schein amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Kammerherr v. Mutius'sche Gerichtsamt von Kuhnern.

Stuppe.

\*) Festenberg den 26. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeister Christian Gottlieb Reichstein ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 1. Mai a. e. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu sämmtliche Creditores unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Poslau den 5. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte des Gutes Ober-Gogelau werden hie mit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Ober-Gogelau verstorbenen Gutspächters Joseph Ciacio, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Konkurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich aus bereits veräußerten Mobilien besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen neun Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hienächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 27. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor uns entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Ober-Gogelauer Gerichtsamt.

Rückler.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmann-Sendel auf Wätrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlau'schen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub No. 14.

List.

Litt. W. eingetragen, außer Cours gesetzten und zerstückelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24. Juni 1771, als Eigenthümer, Cessio-  
überen oder Erben derselben, Plant- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu ha-  
nori vermeiden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren An-  
deren ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-  
Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Parthelenzimmer  
entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Un-  
bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius  
Dietrich, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgewor-  
schlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu ge-  
wärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden  
mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes  
Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt  
und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten  
Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa  
34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger  
Kreisess von seinen Eltern, den Freigärtner Georg und Anna Maria Graulich-  
schen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich,  
welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Namß aus an seinen  
Vater geschrieben, so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit  
öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich  
zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterblie-  
benes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 Sgr. denen  
sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräf. v. Braschma Falkenberger Gerichtsamt.

Hirschberg den 27. Januar 1829. Nachdem am 18. März a. v. über  
das Vermögen des Müllermistr. Friedrich Grun zu Eichberg Schönauischen Kreis-  
sess der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, so werden  
sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgetordert, ihre  
Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem

auf den 4. April 1829.

Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Eichberg vor dem dasigen  
Gerichtshalter ansehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuwei-  
sen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu  
gewärtigen, daß sie mit ihren erwartigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und  
ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt  
werden wird.

Das Baronesse v. Roslitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

Zu



### Zu verauctioniren.

Breslau den 18. Februar 1829. Es sollen am 25. Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zu den 3 Thürmen auf der Neuschen Straße die zur Kaufmanns Kohlerschen Concursmassen gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Specerei, Materialwaaren, Taback, Handlungs-Utensilien und wohl conditionirten Möbeln an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 5. März c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Junkernstraße zwei große Käfer Maryland Taback an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

### Offener Arrest.

Schmiedeberg den 21. Januar 1829. Von uns ist über das Vermögen der Handlung Schnell et Compagnie heute auf Antrag der Wittve Elsner der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Handlung, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtl. Depositum abzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas an die Gemeinschuldnerin oder sonst Jemand ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außer dem noch seines daran habenden Unterpfandes für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Meiße den 31. Decbr. 1828. In Gemäßheit der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Teilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. wird die auf dem Lehnguthe Schwandorf Meiße Kreis zwischen dem Domino und den bauerlichen Interessenten daselbst vorsehende Ablösung sämtlicher gegenseitiger Dienstbarkeitsrechte und Alter-Separation zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei entweder aus dem Lehnverhältnisse oder irgend einem andern Rechtsgrunde ein Interesse zu haben glauben, vorgeladen, in dem zu ihrer Vernehmung auf den 16. März 1829.

im Geschäfts-Local der unterzeichneten Special-Deconomie-Commission zu Meiße Zollstraße sub No. 97. anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch ge-

Hörrig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des diesfälligen Auseinandersehungsplanes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersehung in der Art, wie solche zu Stande kommen wird, gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Deconomie-Kommission im Reisser Kreise.

Tannhäuser.

Liebenthal den 23. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 232. belegene, auf 310 Rthlr. 11 Sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Anton Hübner, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den

4. April c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Puppils-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 25. Novbr. 1827. zu Stangenhoim Ob-ölig. Kreises verstorb. verm. von Keyser Friederike Henriette geb. v. Noßitz, die erfolgte Theilung ihres Nachlasses unter ihre beiden Kinder, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Puppils-Collegio anzuzulegen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die einmaligen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben und nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Puppils-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

Fauer den 5. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 52. zu Seichau Fauerischen Kreises belegenen Augustin Schusterischen Auenhauses, welches ortsgemäßlich auf 56 Rthlr. taxirt ist, steht ein einziger peremptorischer Vertheilungstermin auf

den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an, wozu Kaufs-lustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Auenhauses und resp. Gläubiger des Augustin Schuster hiermit vorgeladene sich in dem gedachten Termine zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche,

ein.



einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die Kaufgelder  
Masse ein ewiges Stillschwelgen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam von Seichau.

Reymann.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen  
Zuchmacher Benjamin Gottlieb Rabisch der Concurs über das nach seiner Verschwe-  
rung in 1589 Rthl. 24 sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rth. 28 sgr. 10 pf. Passivis  
bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tage 6 eröffnet  
worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concurs-  
masse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche  
Gläubiger sub pöna präclust auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und  
schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und  
in den benachbarten Städten kein Justiz-Commissarius angestellt ist, den Herrn  
Justizrath Seibt zu Gubrau, Justizrath Göldner zu Eschirnan und Land- und  
Stadtrichter Conradi zu Herrnsdorf vor. Schlüssel wird Allen und Jeden, wel-  
che von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Brief-  
schaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu ver-  
abfolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderfaust treulich Anzeige zu machen,  
und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte  
in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Bezahlung  
oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen crachtet, und  
anderweit zur Masse belgetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber sol-  
cher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles  
seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Gröbzig bei Leobschütz den 24. Decbr. 1828. Es wird hiermit bekannt-  
gemacht, daß von einem auf dem Territorio zu Wernerödorf Leobschützer Kreises  
gelegenen, ehemals dem Franz Moos gehörigen Ackerstück von 8 Mß. groß Moos  
Ausfaat, der Besitztitel für den Franz Kamisch und dessen Ehegattin Anna Rosa  
geb. Moos im Hypothekenbuch eingetragen werden soll, und daher Jeder, welcher  
hiesel ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingroß-  
sation verbundenen Vorzugerechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten  
und spätestens in Termino den 25. April a. f. hier zu melden und seine erwann-  
ten Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten  
Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter  
und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich  
nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypo-  
thekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle  
mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen hingegen,  
welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift d. ö.  
allgem. Landrecht Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und nach §. 58 des Anhangs,  
war vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig  
anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. (S.)

Königl. Gerichtsam hiersebst.

\*) Brief:

\*) Breslau. Ein gebildeter Tüchtigkeit liebender Mann, welcher constantfähig ist, wünscht unter sehr billigen Bedingungen die Führung irgend eines landwirthschaftlichen Geschäftes zu übernehmen. Freie Briefe mit S. D. befehlt mit besorgt das Intelligenz-Comptoir.

\*) Breslau. Zu vermieten ist No. 12. am Sonderehre das kommende Ostern zu beziehende Handlungs-Local mit 4 Stuben, Küche, Keller und Vorgelass. Das Nähere Albrechtsstraße No. 8.

\*) Glogau den 12. Februar 1829. (Fortsetzung der Subhastation der Adamschen Brenneret No. 5. zu Mittel-Rosersdorf.) Nachdem auf diese Brenneret nur 1200 Rthl. gebothen worden sind, wird ein neuer peremptorischer Bleichungstermin auf den 11. März a. c. Vormittags 10 Uhr in Mittel-Rosersdorf anberaumt, in welchem sich Kauflustige einzufinden haben.

Das Gerichtsammt von Rosersdorf.

\*) Breslau. Beiziehung der 2ten Klasse 59sten Porterte treffen folgende Stiane in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 69331. 60 Rthl. auf No. 9688. 40 Rthl. auf No. 86854 71. 30 Rthl. auf No. 4347 66 9667 96 12254 14809 14866 14900 21451 75 26971 39286 49711 38 69314 39 79537 39 74 86844. 20 Rthl. auf No. 4336 9622 55 59 12205 37 47 14804 62 18768 96 21484 21784 21844 21866 74 23576 26965 32127 49 39209 39236 91 45806 8 46 49 81 94 45935 41 49725 62 77 52514 20 64046 69325 70809 72457 79545 71 80702 83022 23 86611 75 86866. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 59sten Porterte und Loosen der 1sten Courant-Porterte empfiehlt sich ergeben

Joseph. Holschau jun.,

Bücherplatz nahe am großen Ring.

\*) Breslau. Wer Milch von einer melkenden Ziege täglich abzulassen hat, beliebe es gefälligst Carlstraße No. 15. zwei Stiegen hoch anzuzeigen.

\*) Breslau. Eine gemalte Müllederose mit Jagdstück ist in der Gegend vom blauen Hirsche bis zum Theater verloren worden. Der Finder erhält bei Wiedererstattung derselben eine angemessene Belohnung bei

F. Puple, am Ringe No. 38.

\*) Breslau. Garten zu vermieten Schweidnitzer Vorstadt Gartenstraße No. 21 beim Eigenthümer.

Breslau. Drei schöne trockene, bisher von dem Herrn Kaufmann Schilling benutzte Weinkeller sind von Ostern a. c. ab zu vermieten Büttnerstraße No. 29. Das Nähere daselbst im Comptoir.

\*) Bres-



\*) Breslau. Durch einige Straßen der Stadt und Vorstädte über den Sechsdamm bis ans zweite Haus in Polnisch-Meudorf zwischen den Gärten von Prinz von Preußen und dem des Commerzienrath Hrn. Delsner durch wurde gekauft 4 Stück ganze und 3 halbe Friedrichsdor und 1 Ducaten, alles in ein Papier eingewickelt, verlohren. Der ehrliche Finder beliebe dieselben gegen angemessene Entschädigkeit auf dem Bureau der Zeitungs-Expedition gefälligst abzugeben.

\*) Breslau. Ein im besten Stande befindliches Domanium ist wegen Familien-Arrangement baldigst zu verkaufen. Es hat schönen Boden, eine vorzüglich gute Lage zur Jagdt in eigenem Oderwalde, schöne Fischerei, hält über 500 Schaafe 30 St. Rindvieh, und ist nur eine Meile von einer der größten Provinzialstädte entfernt. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann F. W. Hildebrandt, am Blücherplatz Nr. 7.

\*) Breslau. Feinste Gewürz, Eshocolade in Tafeln zu 4, 5, 8, 16 bis 30 auf das Preuß. Pfd. pr. 10 Sgr., im Ganzen billiger, und feinste Vanillien-Eshocolade a 17½ Sgr. empfehle ich als eine recht und vorzüglich gute Waare:

Emanuel Crones,

Neufche Straße im blauen Stern.

\*) Breslau. Auf der Klemenzelle Nr. 18. sind einige Stuben nebst Kuchel und Gelöß, alles licht und freundlich, für einzelne stille Personen auf Oftern zu beziehen.

\*) Breslau. Neuem klaren großkörnigten Carolliner Reis in ganzen und halben Tonnen offerirt billigst.

E. G. Langwasius in Stettin.

\*) Breslau. 2 St. Jagdtneze, dem Fräulein v. Heyden gehörig, liegen zum billigen Verkauf im Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Ein zuverlässiger Ziegemelker wird zu Termin Oftern verlangt. Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Endlich können wir die wiederholten Anfragen wegen Ankunft unseres am 10. December a. pass. in Odessa verladnen acht türkischen Rauchtabacks dahin beantworten, daß derselbe am 16. d. M. Erocau postirt ist.

Krug et Herzog.

\*) Breslau. Eltern, welche ihre Söhne auf hiesige Schulen geben wollen, können solche unter billigen Bedingungen bei einer soliden Familie in Pension unterbringen, woselbst denselben auch im Latein und Französischen Unterricht ertheilt werden kann. Das Nähere bei dem Kaufmann A. Gruschke, Nicolaisstr. Nr. 21.

Mittwoch den 25. Februar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

---

### B e k a n n t m a c h u n g,

Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loose der Lotterie zu Frankfurt a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Er. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen: Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Beweisaufweis der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

---

### Zu verkaufen.

\*) Ratibor den 6. Januar 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Königl. Regierung zu Oppeln so wie des Franz v. Grotowsky die im Fürstenthume Oppeln und dessen Lubliner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängenden Tax-Instrumente ausweisen, im Jahre 1822. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 274,355 Rthlr. abgeschätzte Herrschaft Lubliniz nebst Zubehör, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diese Herrschaft besteht aus folgenden Gütern: a. Steblau und Neuborwerk, taxirt im Jahre



Jahre 1822. auf 15,870 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf.; b. Lublitz und Zowada, taxirt auf 49,646 Rthlr. 15 Sgr.; c. Publetzko nebst Zubehör, taxirt auf 25,366 Rthl. 14 Sgr. 4 pf.; d. Dralin nebst Zubehör, taxirt auf 12,310 Rthl. 17 Sgr. 6 pf.; e. Solarina, Roschmieder, Petershof, Alvin-Lagiewnick und Pluder, taxirt zusammen auf 166,691 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf.; und werden Gebote sowohl auf den ganzen Complexus der Herrschaft, als auch auf die einzelnen Güter angenommen werden. Von dem Verkaufe bleibt jedoch das zu einer öffentlichen Erziehungs-Anstalt bestimmte Schloß zu Lublitz, dess'n Garten, Hofraum und die den letzteren einschließenden Seitengebäude ausgeschlossen, und sind diese Realitäten nicht mit taxirt worden. Die speciellen Kaufbedingungen, in welchen mehrere Reserverate für die Verkäufer enthalten sein werden, sind vor dem Subhastations-Termine in der Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts so wie auf dem Schlosse in Lublitz einzusehen. Der endliche Zuschlag ist von der Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten zu Berlin abhängig. Da nun zu diesem Verkaufe der Herrschaft Lublitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen ein Termin auf den 30. Mai 1829. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in dem Geschäftsgebäude des unterzeichneten Ober-Landesgerichts hieselbst in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Special-Vollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst zum eingeholten Genehmigung des Königl. Ministerii der geistlichen Angelegenheiten und der Subhastations-Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

\* ) Hermsdorf unterm Rynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Reymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 37. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 18. Novbr. 1828. auf 159 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiernit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitation-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsanwalt der Herrschaft Giersdorf.

\*) So

\*) Goschütz den 14. Februar 1829. Die zu Alt-Jessenberg gelegene, dem Büchner Friedrich Schöb zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist in dem deshalb schon angestandenen Vicitations-Termin ein Geboth von 170 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, sondern die Fortsetzung der Subhastation angetragen, und dem zufolge ein neuer und peremptorischer Vicitations-Termin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

\*) Peterswaldau den 9. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 24. belegene, auf 122½ Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Freihaus des Siegmund Gebierrig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Liebethal den 15. Decbr. 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub No. 19. a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthlr. 15 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hays daselbst, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 17. März 1829. früh 11 Uhr

welcher peremptorisch ist, in dem Gerichts-Kreisshaus zu Röhrsdorf zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 23. Januar 1829 Auf den Antrag des Bürger Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh. Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 3. gelegenen, auf 194 Morgen 126 Quadrat-Ruthen bestehenden Acker-Wiesen-Grundstücks, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 12897 Rthlr. 5 sgr. abgestätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungs-Terminen am 18. April, 22. Jany, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. August c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen,



men, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Görlitz den 3ten Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der den Fleischer Carl Friedrich Fogisch zu Rothwasser gehörenden, unter No. 56. daselbst gelegenen und auf 620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Biethungsstermin

auf den 29sten April 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsath Böhnisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebothe mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Hermisdorf unterm Kynast den 20sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Carl Samuel Wennrich zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 207. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten August 1828 auf 291 Rthlr. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2ten May dieses Jahres anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Saalen alhier zu Hermisdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Läben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub  
Nro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau läbenschen Kreises gelegenen sogenannten  
Reilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthl. 15 sgr., und nach  
dem Ertragswerth auf 3722 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir  
drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 20. November d. J.,

auf den 22. Januar 1829. und

auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zahlungs-  
fähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daseibst sich einzufinden, ihre Ge-  
bote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden  
wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Nitsch-Roseneck Nieder-Herzogs-  
waldauer Gerichtsamt. Kretschmer, Justit.

Reichenbach den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläu-  
bigers wird die dem Christian Bartsch gehörige, zu Ober-Weilau hiesigen Kreises  
belegene, Nro. 89. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene und ordsgerechtlich  
auf 451 Rthl. 27 sgr.  $\frac{1}{2}$  pf. abgeschätzte Freistelle zur nothwendigen Subhast-  
ation gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Bietungstermin  
auf den 23. April c.

auf dem Schlosse zu Ober-Weilau anberaumt. Wir laden daher Besitz- und zahl-  
ungsfähige Kauflustige hierdurch vor und fordern dieselben hierdurch auf, an ge-  
dachtem Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu  
gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen solle, in so fern nicht  
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im  
Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein  
des Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kreisam zu  
Ober-Weilau eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Reuß Ober-Weilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Breslau den 10. Januar 1829. Auf den Antrag der verehel. Kauf-  
mann Werner soll das dem Schneliderastr. Wägle gehörige, und wie die an der  
Gerichtsstelle anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach  
dem Materialen Werthe auf 3972 Rthl. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage  
zu 5 pro Cent auf 3834 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 74. des Hypo-  
thekenbuches auf der Löpfergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation ver-  
kauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwär-  
tiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen,  
nämlich: den 3. April 1829. Vormittags und den 2. Mai 1829. Vormittags,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 6. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor



vor dem Hrn. Justizrath Wollenhaupt in unserm Vortheilenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach in sofern kein stichtofter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blontensee.

Haynau den 26. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 142. hieselbst belegenen, der verm. Sattlermstr. Hentschel geb. Fengler zugehörigen Hauses, welches auf 367 Rthlr. 20 gr. gerichtlich gewürdigt worden haben wir drei Bietungsstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. Januar 1829., den 4. Februar und

den 11. März ejusd. anni,

jedesmal Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 13. Januar 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer ist im Wege der Execution das der Hauptmann v. Schwellengrebel gehörige, in der Goldberger Vorstadt hieselbst sub No. 214. belegene, gerichtlich auf 223 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhasta gestellt, und der peremptorische Bietungsstermin auf

den 8. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Rupprecht anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Unverricht Hädlichen Erben soll das der verm. Kupferschmidt Renner geb. Kuhn gehörige, sub No. 105. auf der Neugasse belegene, auf 640 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu auf den 6. April 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fährndrich anberaumten Termine in unserm Geschäfts-Local hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewär-

tigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, beeßigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 12. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 215. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann von Schwellengrebel gehörigen, nach dem Materialwerthe auf 385 Rthl. und nach dem Ertragewerthe auf 561 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses und Gartens ist ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 9ten April d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsch. Referendarius Graßnick anberaumt worden, zu welchem Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Klitschdorf den 19. Januar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf wird hiermit bekundet: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Gärtnerei des Johann Gottlob Dehmel in Strass Bunzlauer Kreises sub Nr. 19. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 286 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feilgestellt und hiernach ein Biethungstermin auf den 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiernit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde alhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten.

Großer, Justiz.

Dels den 19. Decbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig. Delsche Fürstenthumsgericht macht hiernit oeffenkundig, daß die Subhastation des dem Maurergesellen Gröhner gehörigen, sub No. 15. des Hypothekenbuchs zu Juliusburg belegenen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es laßt demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Cicitations-Termine auf

den 28. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müssen denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 159 Rth. 10 Sgr. zu 3 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Tage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig. Delsches Fürstenthums-Gericht.

Dh.



**Obilau** den 1sten Januar 1829. Auf den Antrag des Dominiß Linden, sollen die zu dem ehemaligen Gottlieb Grünig'schen Bauergute sub Nr. 10. zu Linden gehörig gewesene und bei dem öffentlichen Verkauf des gedachten Bauerguts ausgeschloffen gebliebenen 10 Morgen Dominiß-Acker, welche auf 412 Rthlr. 25 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzt worden sind, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremptorischer Bietungs-termin auf den

8ten April 1829

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, und es werden beßz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch vorgeladen, am gedachten Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts in loco Linden zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben und wird der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Bewilligung des Dominiß Linden, wenn keine Hindernisse obwalten zu gewärtigen haben, und wird zugleich bemerkt, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

**Gerichtsamt Linden.**

**Michelsdorf** den 20. Januar 1829. Da die Hippe'sche Großgärtnerstelle No. 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche auf 731 Rthl. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden solle, so werden Kaufsüßige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, besonders im letztern, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April d. J. vor dem Gerichtsamt zu Michelsdorf Vormittags 10 Uhr einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück unschöbar zugeschlagen werden wird. Alle noch unbekannte Hippe'sche Gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Beschaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

**Das Gerichtsamt daselbst.**

**Primkenau** den 13. August 1828. Die zur Concurßmasse des hieselbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen, im Jahre 1826. auf 2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften detaxirten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr., befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:

den 10. November 1828.,

den 14. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 24. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle beßz- und zahlungsfähige Kaufsüßige in denselben in der Gerichtsamt-Kanzlei hierdurch zu erscheinen, vorgeladen werden.

**Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.**  
**Böttcher.**

**B e n i a g e**

**zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes**

**vom 25. Februar 1829.**

**Zu verkaufen.**

Hirschberg den 24ten October 1828. Die sub Nro 1. zu Wüste Röhrsdorf Hirschberger Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, und vermöge gerichtlichen Detaxations-Instrumentes vom 18. October 1828. auf 2785 Rthl. 20 sgr. Cour. ohne, und mit dem Beilaß auf 2799 Rthlr. 17 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte zweigängige Wassermehlmühle, wird im Wege der Execution in Terminis:

den 16. Februar )

den 13. April ) 1829.

den 24. Juni )

von denen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden im Gerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besig- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Wüste Röhrsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Bureau des Justitarii zu Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

**Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Ratuschkaschen  
Herrschaft Kupferberg. Vogt.**

Edwienberg den 23ten Januar 1829: Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht hieselbst subhasitirt die in Ober- Görtzseifen sub Nro. 221. belegene, auf 38 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Heinrich Wegner ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethunaelustige auf, sich in Termino den 25. März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht. Professor Hopoll einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

**zu verauktioniren.**

\*) Breslau den 14. Februar 1829: Es sollen am 21ten März c. B. mittags von 9. bis 12 Uhr und Nachmittags von 3. bis 5 Uhr und an den folgenden



Lagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadigerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkenstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Polnenzug, Kleider, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meißbleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadigerichts-Execution-Inspection.

\*) Breslau den 24ten Februar 1829. Verschiedene schon gebrauchte Utensilien, als Schemmel, Bänke, Schiffe, Wafferkannen, Eimer, Leuchter, und Lichtschere, einige Fenster-Gardinen, so wie eine Quantität alter Eisenwerk, Bauholz, Stubenthüren, und 242 Stück alte Fensterflügel mit Glas sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird hiermit am 2. März c. Vormittags 10 Uhr auf dem Bürgerwerder innerhalb der Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter-Kaserne damit fortgeföhren, wozu Kauflustige eingeladen werden. g.)

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wäcker.

Waldow.

### Citationes Edictales.

\*) Rosenberg den 8. Februar 1829. Ueber den Nachlaß des in Kostellitz verstorb. Moses Wienskiowit, welcher baar in 74 Rthlr. Cour. und einer ungewissen Forderung von 7 Rthlr. Cour., der Passiv-Nachlaß hingegen nach dem Verzeichniß in 488 Rthlr. besteht, ist der Concursus-Ereditorum eröffnet worden. Es werden alle unbekannte Gläubiger zur Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen für den 7. April 1829. früh 9 Uhr hier in Rosenberg anstehenden Termin sub pöna präclnß vorgeladen, und den Entfernten der Actuarins Meyer pro Mandatario vorgeschlagen.

Gerichtsamt Bisdorff.

\*) Schömberg den 5ten Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadigericht werden nachfolgende Hypotheken-Instrumente: 1) über 50 Rthlr., welches dem vormaligen Besitzer Joh. Förster am 24ten September 1794. für den Garnhändler Franz Müller bestellt worden, und auf No. 52. zu Leuthmannsdorf lautet; 2) über 50 Rthlr. für die Grüssauer Convents-Casse vom Besitzer Joseph Hoffmann unter dem 20. December 1786 bestellt und auf dem Grundstück No. 9. hieselbst haftend; 3) eine Recognition vom 20sten Mai 1805. über dieselben 50 Rthl., welche wegen Uebernahme dieses Capitals Seitens des jetzigen Besitzers Franz Schinke als Selbstschuldner gefertigt worden; 4) ein Instrument vom 17. Juni 1805 über 10 Rthlr. auf Nr. 9. zu Schömberg haftend und von dem Franz Schinke für die Conventscasse zu Grüssau bestellt; 5) ein Instrument vom 23ten October 1775. für

die Feirsche Vormundschafsmasse über 150 Rthl. vom Carl Feir bestellt und auf No. 99. zu Schömburg lautend; 6) ein Instrument über 171 Thlr. schles. vom 1sten Juni 1784. für die Victoria Feir auf demselben Grundstücke intabulirt und vom Gottfried Hoffmann bestellt; 7) ein dito vom 12. October 1787 über 30 Rthlr. für den Polizei-Bürgermeister Joseph Kühnel von dem Carl Härtel bestellt und auf No. 66. zu Alben-dorf intabulirt; 8) ein dito über 143 Thlr. schles. 2 sgr. 6 pf. und 20 Thlr. schles. vom 10ten November 1809 auf No. 19. zu Graßbach für die Geschwister Mariane, Joseph und Juliane Paatsch vom Johann Demuth bestellt; 9) ein Instrument über 25 Rthl. vom 11ten April 1791 auf No. 18. zu Blasdorf vom Franz Wittwer für den Rekruten Zachaeus Wittwer bestellt; 10) ein dito über 10 Thlr. schles. vom 17. März 1778. vom Bernhard Krause für die St. Anna Capelle bei Schöm-berg bestellt und auf No. 59. Voigtsdorf eingetragen; 11) ein dito über 34 Rthlr. vom 20sten April 1790. für den Joseph Winkler auf demselben Grundstück haftend und ebenfalls vom Bernhard Krause bestellt; 12) ein dito über 72 Rthlr. 10 sgr. vom 26. Januar 1796 für den Erbscholz Franz Keylich auf No. 25. von Voigtsdorf eingetragen und vom Joseph Eckert bestellt; 13) ein dito über 60 Rthlr. vom 7ten März 1795 für den Joseph Winkler auf No. 30. von Voigtsdorf intabulirt und vom Joseph Krause bestellt; 14) ein Instrument über 40 Rthlr. 28 sgr. vom 7ten November 1803. für den Kaufmann Franz Weprach auf No. 227. zu Schömburg intabulirt und vom Franz Riepel bestellt; 15) ein dito über 100 Thlr. schles. vom 3ten Juni 1783 für den An-ton Grallert auf No. 61. zu Schömburg eingetragen und von Anton Müller bestellt; 16) ein Instrument über 93 Thlr. schles. vom 15. April 1775 für eine gewisse Anna Maria Drappin auf No. 214. zu Schöm-berg eingetragen und vom Philipp Rinner bestellt; 17) ein dito über 50 Thlr. schles. vom 9. September 1802 für die Geschwister Marsch auf No. 141. zu Schömburg eingetragen und vom Carl Scharf bestellt; 18) ein Instrument über 40 Rthl. vom 8ten Januar 1790 für den Garn-händler Gottlieb Kühn auf No. 12. zu Blasdorf eingetragen und vom Michael Bürgel bestellt; 19) ein dito über 280 Rthlr. vom 31. August 1792 für das Oppauer Kirchen-Aerarium und 20) ein Instrument über 20 Rthlr. vom 26. Juli 1800 für den Pfarrer Leopold Kirchstein, beide von dem Johann Bischof bestellt, und auf No. 84. zu Trautlitzersdorf eingetragen, welche angeblich verloren gegangen sein sollen, hiermit auf



den Antrag der verschiedenen Interessenten öffentlich aufgebothen und alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Berechtigten, die an die gedachten Instrumente oder die betreffenden Grundstücke einen Anspruch haben, hierdurch vorgeladen, sich in dem hiezu auf

den 21sten Mai a. c.

Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden und ihre etwanigen Rechte darzuthun und zu erweisen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Instrumente oder der darinn verpfändeten Grundstücke präcludirt, die Instrumente selbst aber für nichtig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stagericht.

Fauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank geworden und seitdem verschollene Unteroffizier Ignaz Rafael aus Ruhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Binner aus Ruhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bürgel aus Ruhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreussischen Infanterie-Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Ruhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Jufaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschierte und seitdem vermißte Johann Christoph Dresler aus Preißdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainisoldat ausgehobene, bei der Belagerung von Schwednitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wagner aus Nicolaßdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Rutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwanigen unbekannten Leibes-Erben öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Ruhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfall aber hat der Richterschenene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Matussche Gerichtsamt von Ruhnern, Eichberg, Nicolaßdorf und Preißdorf.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Wittigdtiners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar

1812. für die ehemal. Leubusser Stiftskirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreschgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Buttler zu Leubus gegeben; 3) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Last eingetragen; 4) das Hypotheken-Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Janua 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Vietsch zu Laxsdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776. über 80 Rthl. für den Schneidmester Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796 über 30 Rthl. für die Sebastian der Fiebigischen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kagner zu Lannwald vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1½ pt. Vaterheit der Mäuler Gottlieb Wickschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kretschmers besizers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Belckischen Absergulte zu Städtel Leubus ex decreto vom 3. März 1752. eingetragene unausstimmte Vormundschäfts-Cautio für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Quittungsleistung und Einwilligung in die Löschung der gleich gedachten Cautio, so wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens in Termino peremptorio, den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ab 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 29sten November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Resenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthl. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Ebbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig an-



gesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse verwiesen ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Striegau den 23 September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Volkentayn entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809 verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten uebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. August 1829.

in Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarits der oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,

Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justit. der benannten Ortschaften.

Liegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente, welche laut Consense des Liegnitzschen Stadtraths vom 8. Jull 1752 und 19. Januar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrendorf auf Antrag des damaligen Grundbesizers George Friedrich Hübner, und über 150 Rthlr. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten für die Wittve Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damaligen George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vormerkßbesitzer Friedrich Haincke und Christian Scholz auf No. 15. der Liegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger Grundeigenthümer der hiesige Vormerkßbesitzer Gottlieb Wendrich ist, lezt gedachtes Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe gehörligen 44 Schfl. Aeffern eingetragen sind, verlohren gegangen. Die Erben der Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und der Vormerkßbesitzer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behufs der angekl. bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung

hung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die dazugehörigen ausgefertigten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Wenzel und Kößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke No. 15. und die 44 Schfl. Acker des Schmidtschen Consortengutes ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäestionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöst, und die verlobten gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Sonntag den 2. März, wird die Unterzeichnete im Schauspielhause zu geben die Ehre haben eine musikalische declamatorische Academie in 2 Abtheilungen. Erste Abtheilung. 1) Ouverture der Oper die Stumme von Portici von Auber; 2) Recitativ und Arie (ah mio prence) von Pacini, gesungen von W. Gläcke; 3) der Christabend, Gedicht v. Fr. Kind, gesprochen von Madame Wiedemann; 4) Duett aus der Oper die Vesalin, von Spontini, gesungen von Hrn. Neufeldt und Hrn. Köhner; 5) die Rosenharmonika, ein komisches Sextett von W. Bayer, gesungen von Dem. Auguste Sutorius und den Hrn. Mejo, Holland, Wiedemann, Stein und Köhner. Zweite Abtheilung. 1) Ouverture der Oper der Vampyr von Marschner; 2) Scene und Rondo von Karaffa, gesungen von Dem. Auguste Sutorius; 3) Concert für das Pianoforte, componirt von Moscheler vorgetragen vom Musil-Director Herrn Blewig; 4) Duett aus der Oper Jessonda von Spohr, gesungen von Dem. Gläcke und Hrn. Neufeldt; 5) Arie aus der Oper Orpheo von Rossini, gesungen von Hrn. Wiedemann; 6) Zwey Vocal-Quartett, gesungen von den Herren Holland, Wiedemann, Stein und Köhner. Die Preise sämmtlicher Plätze wie gewöhnlich. — Die Bestimmungsbogen zu geschlossenen Logen zum 1sten Rang zu Sperrsitzen und Portiere liegen offen beim Kass. von Hrn. Wischmann im Schauspielhause. Einlaß 11 Uhr, Anfang halb 12 Uhr, Ende 1 Uhr.

W. Gläcke,

1ste Sängerin des Königl. preussischen Breslauer Theaters.

\*) Bitt-



\*) Breslau. Frische Pfannenkuchen sind täglich von Mittag 12 Uhr an Tischengasse Nro. 26. zu haben.

Resina Blasche.

Breslau. Auf der Schmiedebrücke im goldenen Hirschel Nro. 50. ist das gut angebrachte Destillations-Vocal zu vermieten und auf Ostern a. c. zu beziehen. Das Nähere zu erfahren auf der Odergasse im goldenen Leuchter beim Kaufmann Groß.

\*) Wleß den 14. Februar 1829. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Termin in der Edictal Citations-Sache des aus Berun gebürtigen Valentin Morosch nicht auf den 3. November, wie bisher aus Versehen angegeben, sondern auf den 3. December c. a. ansetzt.

Gürtl. Pleßches Justizamt.

Wiebner.

Beer.

\*) Breslau. (Kreis-Karten-Anzeige.) So eben ist bei uns erschienen die zweite Auflage der Karte Woldenburger Kreises, Ladenpreis 8 Sgr. Kürzlich erschien die Karte des Oslower Kreises. Fortwährend wird Vorbestellung auf sämtliche Kreisarten angenommen.

J. E. C. Foucart.

Buch- und Musikhandlung.

\*) Breslau. Schmiedebrücke Nro. 53. eine Treppe hoch sind wegen Mangel an Platz moderne und gut gearbeitete Meubles preiswürdig zu verkaufen.

Diederich, Tischiermeister.

\*) Breslau. Eine Wittve, welche die Küche und andere weibliche Arbeiten gut zu besorgen versteht, wünscht als Wirthschafterin unterzukommen. Mehreres ist zu erfahren bei der Frau Altheim, Kupferschmiedestraße Nro. 12.

\*) Breslau. Eine sehr geschickte Person, die besonders der französischen Sprache mächtig ist, wünscht als Gouvernante künftige Ostern sich bei einer Herrschaft zu engagiren. Das Nähere beim Commissionaire Herrn. Pilmeyer auf der Bischofsstraße Nro. 13. zu erfahren.

\*) Breslau. Ein chirurgisch erfahrener Gehülfe wird unter annehmbarer Bedingung gesucht, bei Wem? erfragt der dazu Fähigensprechende in der Expedi tion der Zeitung.

Donnerstags den 26. Februar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *u. u.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

### B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verkauf oder Verpachtung des Gutes Gurkau Steinauschen Kreises.

Das im Steinauschen Kreise gelegene,

$\frac{1}{2}$  Meile von Köben,

2 — — Steinau,

4 — — Glogau

entfernte Gut Gurkau, bestehend in circa

448 Morgen 154 □ R. Acker,

3 — — Hofraum und Baustellen,

16 — — Obst- und Grasegärten,

79 — — 48 — Wiesen,

70 — — Unland und Läden,

12 — — zur Holz-Cultur geeignetes Land,

soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, desgl. mit

1379 Morgen 130 □ R. Forstland, incl.

45 — — 54 — Blöße, und

der Brau- und Brennerei verkauft oder in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Königl. Regierungs-Lokal vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf und resp. Zeitpacht abgegeben werden können.

Die Bedingungen können von Mitte März d. J. ab, in unserer Domainen-Registratur, so wie bei dem Königl. Landrathlichen Amte in Steinau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfang des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

\*) Breslau den 14. Februar 1829. H.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.



## Zu verkaufen.

\*) Breslau den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Pletschke gehörigen, zu Dückwitz sub No. 14. gelegenen, aus dem Wohngebäude und 3 Morgen 2 Meßen Ackerland bestehenden Gärtnerei, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 308 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Versteigerungstermine, den 30sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuldßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.  
Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

\*) Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag der Starfschen Vormundtschaft soll das dem Brandweinbrenner Samuel Friedrich Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1829. nach dem Realwerthe auf 1933 Rthl. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 752 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 8. des Hypothekenbuches auf dem Matthias-Eising, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 27. März c. und den 5. Mai c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Hermisdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlassentheilung die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Ehrenfried Langer zu Märdorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 43. allodort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 5. August 1828. auf 86 Rthl. 24 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem  
auf den 5. Mai d. J.

ansehen den einzigen und peremptorischen Pictations-Terminе Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

\*) Habelschwerdt den 14. Februar 1829. Behufs des Verkaufs der Anton Kabst'schen Roboehgärnerstelle in Kunzendorf sub No. 62. des Hypothekenbuches, welche ortsgerechtlich auf 100 Rthl. gewürdigt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremptorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Kunzendorf anberaunt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beißen einladen, daß, wenn kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Bestbietenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Kunzendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

Klein.

\*) Birawa den 9ten Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Jacob Zwadlo eigenthümlich zugehörige, in Alt-Cosel Coseler Kreises belegene und in dem dasigen Dorfhypothekenbuche sub No. 26. aufgeführte Freihäuslerstelle, welche incl. der Gebäulichkeiten des Gartens und ungefähr 3 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, auf 111 Rthlr. gewürdigt ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein Termin auf den 1sten Mai d. J. Vo-mittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, wohin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bald nach dem Termine erfolgen wird, und daß die Taxe in unserer Gerichtskanzlei eingesehen werden kann.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

\*) Delz den 24. Januar 1829. In via Executionis wird die zu Ostrowine sub No. 20. des Hypothekenbuches gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr. 6 sgr. gewürdigte, dem Christoph Scholz gehörige Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist der einzige Pictations-Termin auf

den



den 1sten Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

#### Gerichtsausschuss für Ostrowine.

\*) Melisse den 19ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Meisse und dessen Meisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr

den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karzer anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den angelegten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch zulässige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Paralelzimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 Sgr. 3 pf.

#### Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

\*) Löwenberg den 13ten Februar 1829. Das Schuhmacher Liesenbergs Verlassenschaftshaus sub No. 88. und die Schuhbank sub No. 21., wozu sich in Termine den 9ten c. kein Kauflustiger gemeldet, wird hiermit anderweit zum öffentlichen Verkauf in Termine den 21sten März d. J. feil gestellt und die darauf bieten wollen, Nachmittags um 2 Uhr auf hiesiges Rathhaus geladen.

#### Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Nimptsch den 24sten Januar 1829. Es soll auf den Antrag der Bauer- guthsbesitzer Gottfried Klossschen Erbseinerbrenten des sub Nr. 55. zu Lößplimode belegene, denselben zugehörige, aus acht Ruthen Ackerland bestehende Bauergut, so ortsgerechtlich auf 1531 Rthlr. 19 Sgr. acquirirt worden, ertheilungshalber verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, in Termine peremptorio den 19. Mai a. t. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und mit Genehmigung der gedachten Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

#### Das Gerichtsausschuss Lößplimode.

Breslau den 19. Dec. 1829. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Kruschschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichts- stelle

stelle aushängende Tarausfertigung nachwieset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4058 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthl. 19 sgr. abgeschätzte Haus No. 126. des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Grenzhausgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, so sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Jannowitz Schönauer Kreises den 30. Jannar 1829. Das zu Jannowitz sub No. 20 belegene, zu dem Nachlaß des verstorb. Carl Leberecht Betermann gehörige Freihaus, welches ortsgerechtlich auf 123 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Betermannschen Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 8. April c. a.

angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Indem dieses hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, fordern wir alle Kauflustige, welche sich als Besitz- und zahlungsfähig legitimiren können, auf, an dem genannten Tage Vormittags 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des Hauses nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, erteilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsam.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Friederike verwit. Kaufmann Martens geb. Carpyow ist die Subhastation des im Fideicommissum Schweidnitz Jauer und dessen Volkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder-Vormerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rthl. 6 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person,

oder



oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz, Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Ege und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesegliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Ober-Slogan den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Ract sub No. 27., welche auf 2311 Rth. 10 sgr., und dessen Ackerparcelle sub No. 21. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Obersdorf, welche auf 413 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Pictationstermine stehen in unserm Geschäftstocale hiesigen gräf. Schlesses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Januar, 23. März, der letzte und peremptorische aber den 27. Mai 1829. an. Hierzu, besonders aber zu dem peremptorischen Termine werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindegutsh Polnisch-Obersdorf.

Katibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hier durch das zu Studzienna sub No. 27. gelegene Bauer Gut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,

den 26sten März 1829., u. peremptorie auf

den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Letztern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Katibor.

Fürstenstein den 18. September 1828. Das zu Zirlau Schwelbnitz Kreises sub No. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zu inspectirenden Taxe verurtheilt auf 2540 Rthl. abgeschätzte Ehrenfried Sternsche Bauer Gut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr, den 19. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr, und den 27. April 1829. Nachmittag 2 Uhr anberaumten Termine, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten aber in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zur Abgebung

ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenthein und Rohnstock.

Hermisdorf unterm Rynast den 19. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die notwendige Subhastation des dem verstorb. Ehrenfried Körner zu Hermisdorf seither zugehörig gewesenem, sub Nro. 22. abdort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25ten April 1828. auf 149 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Auenaußes verfügt worden ist. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 11. April d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei- Standesherrl. Gericht.

Camenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 40. zu Follmersdorf gelegene, dem Anton Jäckel alldort gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtseil, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Licitations-Terminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März l. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Exercentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Freihan den 6. Januar 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt die zu Ruchwitz Wittlich Trachenberger Kreises sub Nro. 19. gelegene Christen Küchler'sche Freistelle, welche auf Höhe von 204 Rthl. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werben demnach Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in Termino peremptorio, den 16. März a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley zu melden und ihr Geboth abzugeben. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Nachgebote nicht mehr reflectirt werden, und daß den Kauflustigen die Kaufsbedingungen in Termino werden bekannt gemacht werden.

Frei Rinder Standesherrl. v. Leichmann'sches Gerichtsamt.

Hermis



Hermisdorf unterm Rynast den 30. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Carl Wilhelm Liebig civilisierter und dem Johann Carl Liebig naturaliter zu Saalberg seither zugehörig gewesen, sub No. 8. allort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 8. April 1828. auf 418 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgesordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 20. März 1829.

ausstehenden einzigen und peremptorischen Licitationss-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarlus zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

Trachenberg den 31. Decbr. 1828. Die Mühlenbesitzung des Gottlieb Härtler zu Conradswaldau sub Pro. 42., bestehend in dem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, in einer in sehr gutem Baustande befindlichen Windmühle mit 5 Morgen Ackerland und 2 Morgen Wiese, auf 211 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhastat gestellt. Der Licitationss-Termin steht den 15. März 1829. hielselbst an. Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen. Meistbietender hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag bald im Termine zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
dito dito - 2 M.	141½	—	Pohln. Courant - - -	—	1½
Hamburg Banco - a Vista	150¾	—	Banco Obligation? - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	148¾	Staats Schuld-Scheine - -	93½	—
London - - - - 3 M.	—	6 21¾	Stadt-Obligations - - -	105¼	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	100½
Leipzig in W. Z. - a Vista	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99½
dito Messe - - -	—	—	dito Einlös. Scheine	41¾	—
Augsburg - - 2 M.	102	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6¾	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	102	—	— - - 500 - - -	6¾	—
Berlin - - - - a Vista	100	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99¾	—
dito - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	86½	—
Holland Rand-Ducaten -	—	96½	Disconto. = - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	96½	—			

# B e y l a g e

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. Februar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Löwenberg den 9ten Februar 1829. Demnach auf Antrag der Beneficial-Erben des zu Ober-Groß-Hartmannsdorf verstorbenen Erbscholtzei, Beisetzers und Brauers weil. Benjamin Glutsch der erbshastliche Liquidationsproceß per decret. de hoc. eröffnet und zur Anmeldung und Verscheltung aller und jeder Anforderungen an die Nachlassmasse ein Termin auf

den 27sten Mat dieses Jahres

anberaumt worden, so werden alle und jede, welche Ansprüche an den verstorbenen Glutsch, modo an dessen Verlassenschaft formiren zu können, vermeinen sollten, hierdurch aufgefodert, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtlichen Canzlei zu Warthau zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen, außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Das Reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.  
Streckenbach, Justit.

\*) Frankenstein den 29. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Krackauer hieselbst der Concurß eröffnet worden ist, und derselbe auf die Rechtswohlthat der cessio bonorum provocirt hat, so haben wir zur Erklärung der Gläubiger hierüber, so wie zur Anmeldung und Verificirung ihrer Forderungen einen Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor auf den 15ten April c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden daher hiermit sämmtliche unbekannte Gläubiger des Cridarii vorgeladen, in diesem Termine ohnsehlbar in Person zu erscheinen, entgegen gesetzten Falles sie sonst als den Erklärungen der erschienenen Gläubiger als bittrierend geachtet, und demzufolge mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, wobei denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und ohne Bekanntschaft hier sind, die Justiz-Commissa-



sarien, Justiz-Rath Neubert und Hauptmann Franke als Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

\*) Oppeln den 9ten Januar 1829. Die vermitt. Stadt-Missus Caroline Eziere geb. Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer erwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekannte Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Allgemeiner Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich aufgefodert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27ten November 1829.

coram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angefahren Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen gehörig legitimierten Mandatar zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angefahren Termin Niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiskus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgefertigt.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Luge.

Wlawa den 15. Decbr. 1828. Es ist über das Vermögen des gewesenen Actuarius Grauer von hier Concurs ausgebrochen, und der Connotations-Termin auf den

19. März 1829. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley angefahren worden. Zu diesem Termine werden termit alle diejenigen, welche an das Vermögen des ic. Grauer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung eingeladen und bedeutet, daß die Richterscheinnenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillzweigen auferlegt werden würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem

dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit aufgefodert, denselben bei Strafe doppelter Erstattung nichts davon zu verabsolgen, sondern dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositorium einzuliefern. Den gesittlichen Verheimlicher solcher Gelder oder Effecten würden außer der doppelten Erstattung noch der Verlust alle daran habenden Unterpfands, und sonstigen Rechte treffen.

Kürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Fuchß.

Tauer den 7. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Brieffsinnhaber an die auf dem George Friedrich Helmrichschen sub Nr. 10. zu Willmannsdorf Tauerischen Kreises gelegenen Bauergute, ex obligatione vom 2. October 1775. für den Gerichtsscholzen George Friedrich Glaser zu Pombsen haftenden 100 Rthl., worüber das betreffende Instrument im Jahre 1794. bei einer Feuerbrunst verlohren gegangen seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monaten, und zwar spätestens in dem

auf den 25. April 1829.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnik anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche geldscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tauer den 6. Januar 1829. Auf dem Carl Georgeschen Freibauergute Nr. 47. in Profen haftet laut Hypothek vom 29. Januar 1808. für das Voßbrücker Pupillar-Depositem ein Capital von 100 Rthl. von dem laut dem auf dem Instrumente befindlichen gerichtsamtl. Vermerk vom 29. Januar 1808. den Anton Böhmischen Kindern in Lobris 28 Rthl. und den Kisselschen Kindern in Lobris 10 Rthl. gehören, und welche nach der Behauptung des 2c. Gebauer bezahlt sein sollen. Da derselbe jedoch darüber keine Quittung zu übergeben im Stande ist, und die Böhmischen und Kisselschen Kinder ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine, den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Tauer in der Behauptung des Justitiarii zu erscheinen, und sich sowohl über ihre Person, als über ihre obigen Forderungen gehörig auszuweisen, im Ausfallungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als hätten sie von der gedachten Summe nichts mehr zu fordern, und daß sonach dieselben im Hypothekenbuche werden geldscht werden.

Das Reichsgräf. v. Nostitz et Ninczschs Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadtgaß der Niederstraße belegenen, dem verstorb. Samuel Friedmanns



gehörig gewesenenen Possessionen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processus über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Local anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleich zu Krinitz Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Breslau den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Bauern Carl Anton Geppert zu Stuben diejenigen, welche an das auf den Grund der über den Nachlaß der Hedwig Geppert geb. Ubert errichteten Erbsonderung vom 8. Mai confirmirt, am 9. Mai 1806. auf das Gut No. 20. zu Stuben vig. Decr. vom 17. October 1806. für die Geschwister Geppert eingebrachte Capital von 141 Rthlr. 16 sgr. 9 pf., als Eigenthümer, Cess-

no.

Konarien, Pfand- oder sonstige Friesinhaber einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 26. März 1829. B. M. 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das qu. angeblich verloren gegangene Instrument mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte darauf nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Guth No. 20. zu Stuben präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Document selbst aber amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf den Grund des abzuschaffenden Präclusions- und Amortisations-Urtheils verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Wittchenau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 12. zu Steinig belegene, auf 143 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte, den Michael Schneiderschen Erben gehörige Hauslernahrung und ladet Biethungslustige ein, sich in Termine peremptorio den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu beschleunigen, anserdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinig.

\*) Goldberg den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 485. vor dem Niederhore belegenen, dem Tuchmacher Carl Friedrich Kühn zugehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 680 Rthl., nach dem Bauwerthe hingegen auf 542 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 27. April 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Asseffor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähigen Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen

Witt.



werden, und kann übriges die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\* ) Liebenenthal den 5. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenenthal subhastirt das daselbst in der Niedervorstadt sub No. 7. belegene, auf 1156 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirtschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

29. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Liebenenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 5. September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die vor dem Laubauer Thore hieselbst sub No. 19b. belegene, auf 2183 Rthlr. gerichtlich gewürdigte eingängige Wassermühle des Müllermeister Johann Herzberg, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 24. November d. J., den 24. Januar 1829., peremptorie aber den 25. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Kreis-Justizrath König auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 9. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Groß-Wandris Piegelnischen Kreises sub No. 35. belegene Gottlieb Wilschetsche Freihauslerstelle, welche nach der im Gerichts-Kretscham daselbst aufgehängenden ordgerichtlichen Taxe auf 762 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es steht zu diesem Behuf ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 8. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Da über die zu erlangenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an die Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hienit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und ihnen ein ewiges

Stills.

Erlischweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß-Wandritz.

Reymann.

\*) Breslau. Jemand, der mit eigenem Wagen und Extrapost nach Warschau fährt, wünscht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres hierüber am Ringe No. 47. im Comptoir.

\*) Breslau den 23. Februar 1829. Die unterzeichneten Mitglieder der Sterbecasse, zur Eintracht benannt, ersuchen sämmtliche übrigen Mitglieder dieses Vereins ohne Unterschied, sich künftigen Freitag, als den 27. Februar Mittags um 2 Uhr zu einer allgemeinen Versammlung im Bürgerwerder, im sogenannten Rosengärtel beim Cofferier Galler ohnfehlbar gefälligst einzufinden.

Jacob. Grünwald. Mache. Steudner nebst Consorten.

\*) Breslau. Vogelliebhabern wird hierdurch angezeigt, daß mehrere Gebauer und Drathwände für einen billigen Preis zu verkaufen sind in der heiligen Geisgasse No. 20. eine Treppe hoch bei Joh. Scholz.

\*) Breslau. Auf den Rosenthaler Güttern, zwischen Breslau und Schweidnitz stehen 150 Stück zur Zucht vollkommen taugliche Mutterschaafe und einige Sprungböcke um billigen Preis zum Verkauf. Die Herde ist seit 13 Jahren durch fortgesetzten Ankauf von sächsischem Vleth bereichert worden und völliß gesund.

\*) Breslau. Alle Arten ausländische Blumen-, Gemüse-, Kräuter- und Feld-Saamen empfiehlt als ächt, frisch und zu den billigsten Preisen, wie man aus dem Preisverzeichnis ersehen kann.

Heinrich Wilhelm Tiege,

Schweidnitzer Straße im silbernen Krebs.

\*) Breslau. Ein geübter Specerei-Handlungsblener, der sehr gute Zeugnisse seines rechtlichen Benehmens und seiner Fähigkeiten besitzt, auch nachweisen kann, daß derselbe dieses Geschäft so kennt, daß er es allenfalls in Abwesenheit seines Principals zu leiten im Stande ist, findet zu Ostern oder Johann ein Unterkommen, und ertheilt nähere Auskünfte hierüber der Kaufmann Agolph Bodsteln zwischen 1 bis 4 Uhr Nikolaisstraße gelbe Marie in Breslau.

\*) Breslau. Eine Wittve von gebildeten Stande, welche unter sehr billigen Bedingungen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, vom Stricken an bis Schneidern ertheilt, würde sich freuen, die Zahl ihrer Schülerin zu Ostern vermehrt zu sehen. So wie selbige einige junge Mädchen in Kost und mütterliche Pflege nehmen wollte, welche auch den weiblichen Unterricht nach der Eltern Willen genießen könnten. Das Nähere zu erfahren am Rathhause, früher Nlemergasse genannt, No. 21. im Gewölbe.

\*) Bresl-



\*) Breslau. Eine bequeme Wohnung nebst allem Zubehör 3 Meilen von Breslau entfernt, in einer angenehmen Gegend gelegen, ist zu vermieten und bald zu beziehen. Das Nähere darüber ist Altbüßerstraße No. 20. beim Wirth zu erfahren.

\*) Breslau. Auf dem Forenzhofe vor dem Niclathore werden schöne trockene,  $\frac{5}{4}$  bis  $\frac{9}{4}$  Zoll starke, 24 Fuß lange und 13 bis 15 Zoll breite Bretter, besonders zu Schiffverdecken sich eignend, billig verkauft. Nähere Anweisungen erhält man Karlsstraße No. 38. im Comptoir.

\*) Breslau. Auf dem Bürgerwerder No. 13. ist eine Stiege hoch zu Oftern eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, ein Entree, ebenfalls mit Oefen versehen, Stubenkammer, Bodenkammer, Küche und Keller zu beziehen und das Nähere bei Unterzeichnetem in No. 13. zu erfahren.

Markus.

\*) Breslau. Bei Ziehung der 2ten Klasse 59sten Lotterie traf in meine Einnahme 80 Rthlr. auf No. 55857. 60 Rthlr. auf No. 27414 71364. 30 Rthl. auf No. 50806 71333. 20 Rthlr. auf No. 3200 16424 37349. 50 99 41005 45. 48911 50864 92 55870 96 81724 48. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse und Loosen zur ersten Courant-Lotterie empfiehlt sich:

H. Holschau der Ältere,

Neuße Straße im großen Polacken.

\*) Breslau. Bei Ziehung 2ter Klasse 59sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rthl. auf No. 85128. 100 Rthl. auf No. 36199. 60 Rthl. auf No. 18623. 40 Rthl. auf No. 1316 2690 14265 18604 36086 38318 63755 86003 87857. 30 Rthlr. auf No. 913 35 41 14206 15395 18601 29486 37665 38308 39882 48706 57972 63627 83 72359 78872 85026 62 86030 87862 89546. 20 Rthl. auf No. 915 39 46 1325 40 61 65 66 2647 96 98 11552 14233 36 54 15374 79 87 91 94 16563 78 85 95 18619 21 59 63 19031 34 93 19766 88 24705 28 41 62 63 99 26360 26642 44 29402 35849 71 83 87 36074 84 36166 37676 38367 74 39818 72 77 78 45105 48747 83 57944 59690 95 60305 30 34 63608 55 77 78 63730 72335 75 78236 47 78858 79113 38 83154 61 72 85020 5064 85 85196 86079 84 86113 59 87828 89413 25 89505 53 55 58. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse, sowie auch mit Loosen 1sten Courant-Lotterie, deren Ziehung am 3ten März a. c. beginnt, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Schreiber,

Blücherplatz im weißen Löwen.

Freitag den 27. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

### Zu verkaufen.

\*) Deutzen in D. S. den 8ten Februar 1829. Da in dem zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorb. Lucas Jaworek hinterbliebenen, zu Dobreck sub Nr. 5. belegenen und auf 366 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freibauern-gutes am 20. Decbr. v. J. angestandenen peremptorischen Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, indem nur 322 Rthl. geboten wurden und die Erben des Verfunct in den Zuschlag nicht gewilligt haben, so haben wir auf den Antrag derselben einen neuen peremptorischen Biethungstermin auf den 15ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Dobreck anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hiermit ein. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Dobreck.

Luchs.

\*) Ohlau den 2ten December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Johann Feigeshen Bauerguts sub Nro. 75. zu Zottwitz nebst Zubehör, welches im Jahre 1828 auf 1199 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angezeigten Biethungs-Terminen, den 13ten März 1829., am 27sten April 1829., besonders aber in dem letzten Termine

den 27sten May 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Einander im Terminzimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der Herr Justiz, Commissarius Gieseler hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Tarnowitz den 23. Jan. 1829. Die beiden zum Büchsenmacher Caspar Czerniatschen Nachlasse gehörigen Ackerstücke, welche aus 6½ Aeere und resp. 4 Aeeren bestehen, und zusammen auf 42 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, sollen theilungshalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat demnach zu diesem Verkauf einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 10ten April d. J. in dem hiesigen



sigen Stadtgerichtslocale angesetzt, wozu dasselbe besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige hierdurch einladet.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

\*) Goldberg den 16. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Ver-  
kaufe des auf 83 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des verstor-  
benen Johann Christoph Friebe gehörigen sub No. 27. in Willgramsdorf Goldberg-  
schen Kreises gelegenen Hofehauses, ist ein einziger peremptorischer Bietungs-Ter-  
min auf den 30. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Willgramsdorfer Ge-  
richtsamente in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige  
hierdurch eingeladen werden.

Das Willgramsdorfer Gerichtsamt.

\*) Groß-Strehlitz den 31sten Januar 1829. Aus wichtigen Ursachen  
und auf den Antrag des Vormundes soll die an die Verlassenschaft der Casparjeck-  
schen Eheleute gehörigen sub No. 7. auf der Colonie Jarischau Groß-Strehlitzer  
Kreises 2 Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, eine halbe Meile von Ujest  
belegene, auf 30 Rthlr. gewürdigte Colonie-Stelle, in dem dazu auf den 14ten  
März anstehenden peremptorischen Termine subhasta verkauft werden. Kauflustige  
Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine  
zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den  
Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, insofern gesellschaftliche Umstände nicht eine  
Ausnahme machen.

Das Jarischauer Gerichtsamt.

Werner.

\*) Reinerz den 21. Februar 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft  
soll die Joseph Niesersche, zu Ober-Schwedelsdorf Gläzer Kreises belegene, im  
Hypothekenbuche mit No. 98. verzeichnete Hobotgärtnerstelle, welche auf 137 Rthl.  
23 Sgr. 6 pf. taxirt ist, im Wege der freiwilligen Enbhasiation veräußert werden,  
zu welchem Zweck ein einziger Licitations-Termin von uns auf den 27. März  
d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumt ist. Kauf-  
und Zahlungsfähige werden zu diesem mit dem Bemerken eingeladen, daß die  
Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

Dittrich.

\*) Raumburg a. N. den 18. Februar 1829. Auf den Antrag der Reals-  
gläubiger soll die zu Mittel-Schoosdorf sub No. 1. belegene, und dem Scholz  
Dietrich zugehörige Erbscholtzei, welche ortsgerechtlich auf 4062 Rthlr. 3 Sgr.  
4 pf. taxirt, und in der Rustical-Feuer-Societät auf Höhe per 1080 Rth. ver-  
sichert worden, Schuldenhalber im Wege der öffentlichen Enbhasiation verkauft  
werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 28. April,

den 23. Juni, peremptorie aber auf

den 18. August d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schoosdorf angesetzt worden.  
Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen,

des

besonders aber im letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags nach Einwilligung der Realgläubiger, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten, gewärtig zu sein.

Das Oblich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

\* ) Leobschütz den 13. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Ackerparzelle No. 189. zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises, welche auf 20 Mth. geschätzt ist, und einen halben großen Scheffel Aussaat, nicht minder das von der Gärtnerstelle No. 56. daselbst abgezweigte, von dem ehemals u. Bauer Joseph Wutera besessene Ackerstück von 5 großen Mergen Aussaat und auf 12½ Mthlr. gewürdigt, in Termino peremptorio den 3. April d. J. zu Deutsch-Krawarn subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn und Rauten.

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bauergrundbesizers Polte zu Barsdorf die nothwendige Subhastation des sub No. 1. des Hypothekenbuches von Raschgrund belegen, und auf 3014 Mthl. 4 Sgr., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Erbe Kretschams zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieshalb auf den 28. Februar 1829., den 30. April 1829. und peremptorie den 29. Juni 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Director Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von deren Kaufbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication dieses Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\* ) Trebusitz den 2. Januar 1829. Das dem Schuhmacher Gottlob Bauer gehörige, sub No. 78. des Hypothekenbuches von Stroppen daselbst belegene, auf 220 Mthlr. abgeschätzte Haus ist von uns in via Executionis subhastia gestellt, und der diesfällige peremptorische Bietungstermin auf den 4. Mai d. J. Vormittags 9. Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an der Gerichtsstätte in Stroppen angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich einzutragenden Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfertigt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\* ) Neisse den 9. Februar 1829. Die zu Groß-Mahlendorf sub No. 9. belegene, den Simon und Elisabeth Grunerschen Eheleuten gehörige, auf 290 Mth. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle soll dem Antrage eines Realgläubigers zu Folge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das unterzeichnete Ju-  
liz.



Stizamt hat hiezu einen peremptorischen Vicitations-Termin auf den neun und zwanzigsten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Mahlendorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatt-n, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann sowohl in dem Kretscham zu Groß-Mahlendorf als auch in unsrer Registratur hieselbst eingesehen werden.

#### Das Gerichtsammt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Waldenburg den 31. Januar 1829. Das von dem verstorb. Unter-  
glöckner Stephan nachgelassene, auf 1016 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 143.  
soll in Terminis 11. März, 11. April und peremptorie 20. Mai c. Vormittags  
um 11 Uhr auf dem Rathhause zu Waldenburg im Wege nothwendiger Subhas-  
tation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zah-  
lungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

#### Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Destillateur  
George Friedrich Kruschschen erbchaftl. Liquidationsmasse gehörige, und wie die  
an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828.  
nach dem Materialenwerthe auf 4106 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage  
zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 155. des Hy-  
pothekenbuchs, neue Nro. 55. auf der Nicolaistraße, im Wege der nothwendigen  
Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige  
durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu ange-  
setzten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., beson-  
ders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. July 1829. Vor-  
mittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Parthien-  
zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der  
Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu  
gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Inte-  
ressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen  
werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung  
der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar  
der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente be-  
darf, verfügt werden.

#### Das Königl. Stadigericht.

n. Blankensee.

Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
samte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetitz Neumarkts-  
schen Kreises belegene, sub No. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach nä-  
hern Inhalt der im Gerichts-Kretscham zu Lobetitz aushängenden Taxausfer-  
tigung dorfgerichtlich auf 307 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Carl Mäbiger'sche Frele-  
stelle, in Termino den 9. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es  
werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in  
dies

diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetitz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelber die Löschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Rittergutsbesitzer Frisch Lobetitzer Gerichtsamt.

Bauch.

Meiße den 3. November 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums = Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Kralgläubiger die Subhastation des Rittergutes Groß-Mahlen-dorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums = Gerichts zu Meiße belegen und zum Falkenberger Kreise gehört, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nahrungen im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18. October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 Sgr. 6 pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angefügten Bietungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,

den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schwertch auf dem Partheizimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums = Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandataria aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu thnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Krosch, Görlisch und Scholz vorge-schlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums = Gericht.

Zobten den 17. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4284 Rthlr. 6 Sgr. 10 pf. dorigerichtlich gewürdigte, dem Carl Joseph Grauer gehörige Mühlenbesitzung No. 5. zu Qualkau Schweidnitzschen Kreises, bestehend aus einer zweigängigen Wal-



Wassermühle, Aeckern, Gärten und einer neu erkauten Bod.-Windmühle, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, als: den 4. Decbr. c., 12. Februar f. J. und 29. April 1829., von denen der letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige werden daher aufgefordert, zu diesen Terminen, namentlich in dem letzten peremptorischen in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Bietungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte in dem Kreescham zu Naalkau und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 27. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 1. zu Hohnsdorf belegenen, dem Anton Schumann gehörigen Erbscholtseien, welche auf 20,513 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 23. Decbr. d. J., den 27. Februar und den 27. April 1829.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts- Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28. December 1828. Das Gerichtsamt Klein-Weiskerau macht hiermit bekannt, daß die zu Klein-Weiskerau Oblauschen Kreises sub No. 6. gelegene Jacob Zäppersche Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, auf Antrag der Erben-Etheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremptorischer Bietungstermin auf den 16. März 1829, in loco Klein-Weiskerau angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichts-Kreescham zu Klein-Weiskerau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Weiskerau.

Wanke.

Kans.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers des dem Carl Benjmin Nieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kreischam aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath-Loge in unserm Rathelienzimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden erteilt werden wird.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

Schröter.  
Tauer den 10ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 240. zu Ober-Weischwitz bei Tauer belegenen, dem Johann Samuel Binner gehörigen und auf 217 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzten Hauses und Angersfleckes ist ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 11ten April d. J.  
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 12. November 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der öffentliche meistbiethende Verkauf der Wilhelm Schönsfelderschen Freistelle sub Abd. 65. zu Nieder-Lang-Seifersdorf, welche am 11. v. M. auf 356 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt, verfügt worden ist. Hiezu steht der einzige und peremptorische Biethungstermin den 21. März k. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nieder-Lang-Seifersdorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, ihre Gebote daselbst zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbietende nach vorheriger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandrezl'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.

Thetler. Hege.

Sörlich den 2ten Januar 1829. Auf nochmaligen Antrag der Gläubiger des verstorb. Mühlenbesizers Karl Friedrich Friedrich zu Penzig soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst sub Nr. 87. gelegene Mühlengrundstück nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 15,954 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt und auf welches in dem letzten Biethungstermine 6,900 Rthl. geboten worden, nochmals öffentlich feilgeboten werden und es ist hiezu ein Biethungstermin auf

den 11ten April k. Vormittags um 11 Uhr



vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an Landgerichtsstelle sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ergebnis den 19. Decbr. 1828. Das den Erben des verstorb. Paul Lustig gehörige, sub No. 57. des Hypothekenbuchs aufgeführte Bauergut zu Frauwaldau, welches gerichtlich auf 865 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und sind die diesfälligen Bietungstermine

auf den 26ten Februar,

auf den 26ten März, und

auf den 27sten April 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partheizimmer anberaumt worden. Es werden daher zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzteren, welcher peremptorisch ist, alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbieterenden der Zuschlag des Grundstücks, auf Nachgebot aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 31sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Nithofen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 20,124 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthlr. abgeschätzte Magazin No. 151., sonst 99b. auf der Lischepine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

B e y l a g

## B e y l a g e

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1829.

### Zu verkaufen.

Ratibor den 24. November 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 33. zu Buslamitz Ratiborer Kreises liegende, dem Johann Kogur gehörige, auf 255 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Bawersfelle-meißbleihend verkauft werden. Zur Licitation steht

der 16. Februar k. J. Nachmittag,

der 16. März k. J. Nachmittag

in Beneschau, der peremptorische Biethungstermin aber

den 27. April k. J. in Buslamitz um 2 Uhr Nachmittag an, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Frankenstein den 19. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen General-Depositarii die nothwendige Subhastation der sub Nro. 10. des Hypothekenbuches von Frankenstein begebenen, und auf 200 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Gleichbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Herrn Grägor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebotte abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mumpsch den 18. August 1828. Nachdem auf den Antrag des Königl. Domänen-Amtes Rothschloß die dem Franz Joseph Rohrbrommel gehörige, ihrem Materialienwerthe nach auf 2,568 Rthl. 20 Sgr. und nach dem Ertragswerthe auf, 800 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, aus einer oberflächlichen Wassermühle drei Ackerstücken von zusammen acht Schfl. Ansaat, einem Mühlgarten und heinem Stück Wiese bestehende Mühlen-Besitzung No. 15. zu Poseritz Mumpschen Kreises, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkaufe Termine auf

den 25. November c. B. M. 9 Uhr

den 25. Januar 1829. B. M. 9 Uhr und

den



ben 25. März 1829. R. M. 2 Uhr

erffere beiden in unserm Gerichtsgebäude, den letzten peremptorischen im Gerichts-Kreischam zu Poseritz vor dem Commissarius, Herrn Referendarus Bönnisch angesetzt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote wird nicht geachtet werden, und der Zuschlag an den Bestbietenden sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe dieses Grundstücks ist an unserer Gerichtsstätte und im Kreischam zu Poseritz ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönnisch.

Bunzlau den 25. December 1828. Auf Antrag des Vormundes der minorennen Kinder der zu Tillendorf verstorb. Gärtner Gottlieb Wiede rman- schen Eheleute, soll die zum Nachlaß gerannter Erblasser gehörige, sub-No. 2. zu Tillendorf gelegene, auf 720 Rthlr. dorigerichlich abgeschätzte Gärtnernah- rung, zum Besten gedachter Minorennen öffentlich an den Meistbietenden ver- kauft werden. Wenn wir nun hlerzu einen Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 20. März 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte hieselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauf- lustige zur Abgabe ihrer Gebote hiedurch mit dem Beifügen ein, daß nach Zu- stimmung der Wiedermannschen Vormundschaft und Authorisation abseiten der Obervormundschaft in den Zuschlag, und dafern nicht unvorzesehene Ursachen solches behindern dürften, dem Meistbietenden auch der gerichtliche Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauf- lustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hlerdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Re- algläubigers das den Friedr. Eckartschen Erben gehörige Freihaus sub No. 127 nebst Zubehör zu Fischbach, welches origgerichlich auf 1259 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 21. März 1829.

Vormittags um 9½ Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Geneh- migung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichne- ten Gerichtsamte und im Gerichts-Kreischam zu Fischbach eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen  
über Fischbach.

Nimptsch den 15. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte soll das zum Nachlasse des Chyrurgus C. W. Herrmann

gehörige braunberechtigte und auf 399 Rthlr. 23 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 79. in hiesiger Stadt Theilungshalber auf den 11. April c. Nachmittags 3 Uhr an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zur Durchsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Grünberg den 6. December 1828. Die dem Zirkelschmidt Christian Gottlieb Schulz gehörigen Grundstücke, das Wohnhaus Nr. 360. im 2ten Viertel, taxirt 1220 Rthlr. und der Weingarten No. 371., taxirt 125 Rthlr., sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme ver-  
lassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 28. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Hengstreuter Carl Seiffert zugehörigen, zu Groß-Läs-  
witz sub No. 32. belegenen Dienstgärtnerstelle, welche orisgerichtlich auf 224 Rthlr. taxirt ist, von uns verfügt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. April d. J. Vormittags 10 Uhr anse-  
henden Diehungstermine in hiesigem Gerichtszimmer zu erscheinen, die Verkaufs-  
bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärti-  
gen, daß, wenn nicht gesellige Umstände antreten, der Zuschlag dem Meist- und  
Bestbietenden erteilt werden wird. Die Taxe kann übrigens sowohl hier als in  
dem Gerichts-Kreisraum zu Groß-Läs-  
witz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen wer-  
den.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 2. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den  
Antrag des Curators der Jacobschen erbbschaftlichen Liquidations-Masse die Sub-  
hastation des Weber Johann Gottlieb Jacobschen Hauses No. 222. zu Ernsdorf  
städtischen Theils, welches nach dem Ertrage auf 331 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. abge-  
schätzt ist, für nöthig befunden werden. Demnach werden Best- und Zahlungs-  
fähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserem  
Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angefügten ein-  
zigen und peremptorischen Termine

den 10. April c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedin-  
gungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote  
zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication  
an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Johann Hein-  
rich Heide zugehörige, sub No. 608. hieselbst in der Vorstadt belegene, gerichtlich  
auf



auf 2069 Nthlr. gewürdigte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastia gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Auktionsstermine, auf

den 10. December t.,

den 10. Februar k. J., und peremptorie auf

den 29. April desselben,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobischütz anberaumt haben, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den besagten Terminen, namentlich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewähriigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 10. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Special-Steuer-Einnehmers Otto zu Reichthal wird die ihm durch Einbruch entwendete Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Hartau . . . G.S. No. 55. . . . 100 Nthlr.

Lubekko . . . O.S. — 21. . . . 100 —

Jäschowitz . . . B.B. — 5. . . . 100 —

ferner: auf den Antrag des Königl. Post-Commissarius Gräner in Cosel die ihm abhanden gekommene Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Friedewalde . . . N.G. No. 81. . . . 200 Nthlr.

und auf den Antrag des Ernst Freiherrn v. Reichenstein zu Schweidnitz die verloren gegangene, zum Nachlasse des verstorb. Rudolph Freiherrn v. Reichenstein gehörige Zins-Recognition über den Pfandbrief:

Groß-Sägewitz . . . B.B. No. 22. . . . 1000 Nthlr.

hiermit aufgegeben, vergestalt, daß diese Zins-Recognitionen, wenn solche nicht bis zum Weihnachts-Termin d. J., spätestens den 8. Februar des künftigen Jahres zum Vorschein kommen, von selbst werden für erloschen geachtet, und nicht nur die Zinsen den genannten Eigenthümern verabfolgt, sondern auch für dieselben neue Zins-Recognitionen sofort ausgefertigt werden.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Graf v. Dyhern.

v. Kraker.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreise gelegenen, von der verwit. Wittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Nthl. subhastia erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterschaftlichen Erblehnsguths Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandische Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Obergerichtsgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten

ten

ten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions- Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel- Kaufung, das Heilandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz- Commissarien fehlt, werden der Justiz- Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz- Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober- Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthlr. belasteten Nachlaß des zu Mausewitz bei Friedland verstorb. Oberst- Lieutenant und Ritterguthsbesizers Herrmann v. Pettenkofer der erbbschaftliche Liquidations- proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober- Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz- Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Betriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations- Termine das Präclusions- Urtheil wird abgefasset werden.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Rußn.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober- Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweizer hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Nimpschschens Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken- Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations- Bemerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweizer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowsky zugehörig gewesenen Antheil des Guthes Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. Pro. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu et-

nem



nem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibit vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntnis zwischen den v. Klimfowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimfowsky, Ferdinandi Caroline geb. Meldner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterem durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau Rubr. III. No. 21. gehaltenen, ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 31.000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rthl. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweitzer und dem Hypothekenschein vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten vereintorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch geruhsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Djimba vorgeschlaen werden, ad Protocollum anzumelden und zu descheinen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Rönlgl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Rönlgl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Cessetier Hielscherschen Grundstückes No. 58. auf dem Vincenz. Elbing hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Namelung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Dorowsky angezett worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Werfel und Oberlandesgerichts-Asseffor Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Rönlgl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.  
Dts.

Ottmachau den 23. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Ottmachau werden alle diejenigen, welche an die auf der Mühle No. 72. zu Ellguth für die Jungfer Johanne Eleonore Schwarz zu Nimptsch eingetragene Poff per 200 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, und das darüber ausgefertigte aber verloren gegangene Instrument d. d. Reiffe den 9. et intabulato 12. Februar 1807., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 27. i. e. sieben und zwanzigsten April 1829. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzubringen und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren ewanigen Ansprüchen an das in Rede stehende Capital und das dinställige verloren gegangene Instrument werden präcludirt werden, und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch ein neues Instrument für die Gläubigerin Jungfer Johanna Eleonore Schwarz auszufertiget werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthlr. bestehenden, mit 2670 Rthl. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hierselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Czwalina, ist am heutigen Tage der Concurß-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermaßen, insbesondere die Ehen der hierselbst vor dem Ohlener Thore bei dem Kräuter Vober wohnhaft gewesen verstorb. Wittwe Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rthl. und als Legataria mit 20 Rthlr. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgericht's Referendarius Hrn. Lühe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgericht's persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protocoll zu verifiziren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Richterstehenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Proceßes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurße, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Bresl.



Breslau den 15. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das abhanden gekommene Hypotheken Instrument ded. 1ten et confirmatb 2. April 1791., wornach für die Eleonore verchel. gewesene Rother geb. Schröter, eir mütterliches Erbtheil von 95 Rthl. 20 sgr. und ein Präcipuum von 50 Rthl. ex Decreto vom 26. März 1795 auf dem Fauer Gute sub Nro. 2. zu Klein-Eägewitz intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionnären, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgetordert, sich in dem auf den 26. März k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fahn an unserer gewöhnlichen Amtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig informirt zulässige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das besagte Instrument omoirt. wird, und die obermähnten Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Eschirnau den 3ten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß des verstorb. Auszügler Johann Grunwald in Zepern der erbbschaftliche Liquidations-Proceß ausgebrochen, haben wir zur Anmeldung der Gläubiger mit ihren Forderungen einen Termin auf den 24. März c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle in Zepern angesetzt, zu welchem alle, welche an die benannte Nachlassmasse einen gegründeten Anspruch haben, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig gehen würden.

Das Gerichtsammt für Reichen und Zepern.

Pozlau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ascher Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realpräcedenten, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen Nro. 84. nebst Garten; 3) eine Schuur; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlowitz von 8 Morg n 135 Q. Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radline Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dyingrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regultzung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter.

Anhang

# Anhang zur Beylage zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. Februar 1829.

## Citatio Edictalis.

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guthe Nro. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenden, dem Ignatz Rong gehörigen Bauergruts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25. April 1829. hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertigt werden.

Fürst-Erzbischoff. Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Wittichenau den 24ten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 13. zu Steinitz belegene, auf 152 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des Johann Scheinberg, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu beschheimigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

\*) Wittichenau den 24ten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 8. zu Steinitz belegene, auf 133 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Jacob Wriß, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio



den 29. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steiniz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steiniz.

\*) Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt sub No. 32. zu Steiniz belegene, auf 78 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Vohler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steiniz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht erbellen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden

Das Patrimonial-Gericht über Steiniz und Zubehör.

\*) Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial Gericht subhastirt die sub No. 5B. zu Neusteiniz belegene, auf 152 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Hetsch, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremptorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steiniz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steiniz und Zubehör.

\*) Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub No. 3. zu Steiniz belegene, auf

94 Rthl. 17 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Andreas Schmalzer, und ladet Eithungslustige ein, sich in Termino peremptorio den 30sten April 1829

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Geborbe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angeetzten Termine anzumelden und zu beschleunigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

\*) Breslau. Drei Stuben, 1 Altkowe, 2 Stubenkömmer, 2 Küchen nebst Keller und Bodengelaß sind im Ganzen oder theilte zu vermieten. Schmalzbrücke No. 37.

\*) Breslau. Im ehemaligen Kapuziner-Kloster Karlsstraße No. 136. sind Wagenplätze und ein Stall zu 2 Pferden zu Oftern und auch bald zu vermieten. Näheres Karlsstraße No. 38. im Comptoir.

\*) Breslau. Ein unverheiratheter Mann, welcher im Rechnungsfach und in Correspondenz geübt ist, den Proportionen-Verrieth nach den neuesten Prinzipien gründlich kennen gelernt hat, auch einige Forstkenntnisse besitzt, sucht eine Anstellung als Rechnungsführer, Secretair etc. Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr Collenberg in Breslau Neufche Straße in der Pfannecke zwei Etagen hoch.

\*) Breslau. Die am 21. d. M. Nachmittags erfolgte glückliche Entbindung seiner Gattin von einer gesunden Tochter meldet hierdurch seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst der Apotheker Häbner.

\*) Breslau. Feine Schweidnitzer Stärke, wie auch Mittel in Steinen zum Wiederverkauf ist zu haben Stockgasse No. 22.

\*) Breslau. Das Verkauf-Commissariat-Bureau Junkersstraße im goldenen Löwen hat zu verkaufen ein neues Billard, neue und gebrauchte Meubles, verschiedene andere Waaren und Gegenstände. Wer gute Gartensäfte zu verkaufen hat, und einen gebrauchten Schreib-Secretair kann sich daselbst melden, auch werden kleine Drehbänke gesucht. Ich ersuche ganz ergebenst einen hohen Adel einen hochzuverehrendes Publicum, wer etwas zu verkaufen hat, mir gütigst anzuvertrauen, um den bedeutenden Nachfragen Genüge zu leisten.

E. W. E. Pichardt.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Nicht wie viele Künstler annonciren, bis den und den zum letzten mal zu sehen, und dennoch länger bleiben, sondern ich gebe mir die Ehre einem hochzuverehrenden Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß nur meine automatische Kunstausstellung nebst Cabinet bis zum 10. März d. J. zu sehen aufgestellt bleibt, und daher um gütigen Besuch bitte

E. Jagermann.

\*) Breslau. Feinste weiße Waigen-Stärke empfiehlt im ganzen und einzeln billig

S. S. Schröder,

Oblauer Straße No. 14.

\*) Breslau. Delicatess-Heeringe empfiehlt 4 Stück einen Silbergrößen

S. S. Schröder,

Oblauer Straße No. 14.

\*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke in No. 54. ist eine kleine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 1 Stube vorn und 1 Stube hinten heraus nebst Zubehör zu vermieten.

\*) Breslau. Es erhält die neueste Façon schwarze Wiener Herrenhute vom feinsten Cassor, und offerirt selbige zu dem äußerst billigen Preise der von den besten seidenen Hüthen gleich gestellt ist. Die Huthfabrik Blücherplatz No. 2. bei S. Roach.

\*) Breslau. Alle Gattungen in- und ausländische Gemüses, Kräuter, Garten-, Feld-, Wald- und Blumenisaamen, habe ich so eben ächt und frisch erhalten, und empfehle solche zu den billigsten Preisen. Verzeichnisse darüber sind unentgeltlich in Empfang zu nehmen bei

Karl Seledr. Keltisch,

in Breslau, Stockgasse No. 1.

\*) Breslau. Ein geräumiger trockener Keller ist auf der Schmiedebrücke No. 1. am Ringe auf Ostern zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch.

\*) Breslau. Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist in No. 2 Wehlgasse am Oberrhore eine bequeme ruhige Wohnung von 2 Stuben, 2 Alcomen, Küche, Keller Waschkoben &c. Das Nähere daselbst 1 Etage.

\*) Breslau. Ein unverheiratheter Kutscher, der 2½ Jahr bei einer Herrschaft gedient hat, und Wohlverhaltens-Zeugnisse vorlegen kann, sucht in derselben Eigenschaft wieder unterzukommen. Er ist auch bereit, einer Herrschaft auf Reisen zu folgen, und kann etwas italienisch und französisch sprechen, in dem derselbe aus seiner frühern Militairzeit diese beiden Länder schon kennen gelernt hat. Anfrage: und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

Sonnabends den 28. Februar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.  
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

**Zu verkaufen.**

\*) Greiffenstein den 10ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendigen Subhastation des dem Revisförster Gottlieb Ulrich zu Rasbichau zeitlich zugehörig gewesenem, sub No. 164. allort belegenen und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. Januar c. auf 2378 Rthl. 8 sgr. Cour. gewürdigten Gärtnerpossession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 27. April und 26. Juni c. a. zur Ausnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 5. September c.

anstehenden letzten und peremptorischen Vocations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Gärtner-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Parchwitz den 11ten Februar 1829. Die zu Wangen Liegnitzer Kreises belegene Kadetsche Diensthäuslerstelle mit 11 Morgen 49 Q. R. Ackerland und etwas Wiesewach, taxirt auf 358 Rthl. 28 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Kadetschen Erben freiwillig in Termino den 1sten Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Bleibung vor uns einzufinden, und soll nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadgericht.

\*) Hermsdorf unterm Rhnast den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Fiedler zu Hermsdorf seitlich zugehörig gewesenem, sub No. 174. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 14. Januar 1829. auf 276 Rthl. 15 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige



stige hiermit aufgefördert, in dem zur Aufnahme von Geboten  
auf den 4. Mai 1829.

ansehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei-Standesherrl. Gericht.

\*) Hirschberg den 14. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Berthelsdorf sub Nr. 2. gelegenen, auf 39 Rthlr. abgeschätzten Gottfried Siebenhaar'schen Freihäuslerstelle, ist ein peremptorischer Termin auf  
den 8. April c.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Berthelsdorf angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beisügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Patrimonial-Justizamt der v. Rothkirch'schen Herrschaft Berthelsdorf.  
Günther.

Landeshuth den 14. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Johann Reuschel gehörige, auf 3008 Rthlr. 47½ pf. ortsgerechtlich abgeschätzten Bauerguts unter Nr. 61. zu Niedersieder, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27. November d. J., und d. 26. Januar k. J., besonders aber in dem auf den 28. März k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Schrötter in in unserm Amtslocale anberaumten peremptorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Dohm Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Schuhmacher Franz Joseph Nickel und dessen Mutter und Schwester ist das zu Pelschewitz Neumarktschen Kreises sub Nr. 14. belegene, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Kreischam zu Peichermütz ausgehangene Taxe besagt, im Jahre 1828. auf 372 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Franz Joseph Nickelsche Haus und Garten nebst 2½ Schfl. Acker im Felde und 1½ Schfl. Garrenacker Schuldenhalter zur Subhastation gestellt und der peremptorische Vietungstermin auf den 2. Mai d. J. früh um 10 Uhr im Kreischam zu Peichermütz anberaumt worden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zelu, in diesem Termine an der bestimmten Stelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Best-

biet-

Bietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kauffschillings, die Pöschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsammt der Cathedral-, Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

\*) Strehlen den 4ten Februar 1829. Das zu Ober-Kunzendorf Münsterbergischen Kreises sub Nr. 49. belegene Ackerstück von 12 Schfl. 12 Morgen Ausfaat alt Breslauer Maas, welches auf 240 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im peremptorischen Bietungs-Termine den

29sten April 1829. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine vorgeladen.

Das Justizamt Ober-Kunzendorf.

Koch.

\*) Ottmachau den 3ten Februar 1829. Zur Fortsetzung der Subhastation des Bäcker Franz Ritterschen Hauses, sub Pro. 59. in hiesiger Stadt, auf welches in Termino licitationis den 30. Januar a. e. nur ein Geboth von 520 Rthlr. gemacht worden, ist ein neuer Bietungs-Termin auf den 10. I. e. Zehnten April a. e. vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, zu welchem Termine zahlungsfähige Kauflustige hienmit eingeladen werden, sich am gedachten Tage auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Elegenitz den 10ten Februar 1829. Da sich im peremptorischen Termine am 24sten Januar 1829. kein annehmlicher Käufer zu der sub No. 28. zu Baldan belegenen Gottfried Jäckelschen Gärtnerstelle die auf 496 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, eingefunden hat, so wird ein neuer Termin auf den 19ten März a. e. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt; und hierzu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen; wo dann nach Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Tage und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Melkenbach den 3ten Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Weber Gottfried Tauch angehörige, unter Pro. 35. zu Ernsdorf Königlich belegene Haus, welches naturaliter auf 45 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 224 Reichsthaler abgeschätzt ist, in dem angestandenen Verkaufs-Termine kein Käufer gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer wiederum angesezten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine den 21. März 1829. verkauft



kaufte werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen; und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. August 1828. Auf den Antrag der Kränzleinschen Erben soll das der verehrl. Bäcker Scholz gehörige, und wie die an der Gerichts- stelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4336 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4282 Rthl. 8 Sgr 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 1186. des Hypothekenbuches, neue No. 75. auf der Dhlauer Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 25. November d. J., und den 29. Januar k. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 30. März 1829 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinitz Rumpfsches Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerichtlich auf 2233 Rthl. 5 Sgr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotsamen Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Zinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kreischam zu Groß-Zinz und Gleinitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messergasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Zinger Güter.

Wanke.

Bresl.

Breslau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 34. zu Groß-Nädlig gelegene, ortsgerechtlich auf 525 Rthl. 27 sgr. 9 pf. geschätzte, den Christian Kleinert'schen Erben gehörige robotrsame Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wenn nun zu diesem Behufe drei Termine, und zwar: den 27. Februar und 27. März hieselbst Messergasse No. 1., den 27. April c. in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Nädlig anberaumt worden sind, so laden wir dazu insbesondere zum letzten und peremptorischen zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichts-Protokoll zu Groß-Nädlig ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Nädlig.

Wanke.

Rotenburg den 28. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorb. Schmiedemeisters Johann Lehmann gehörige, sub No. 47. zu Förstgen belegene Grundstück, welches ortsgerechtlich auf Eintausend fünf und vierzig Thlr. Preuss. Cour. gewürdigt worden, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir haben dazu drei Vertheilungstermine, und zwar auf

den 2. Februar 1829.,  
den 2. März 1829., und  
den 30. März 1829.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtstelle zu Delsa angesetzt, und laden Kauflustige und Befähigte hierdurch vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbietenden und Bstzahlenden erfolgen soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rotenburg und in der Gerichtsamtstube zu Delsa zu jeder schicklichen Zeit näher eingesehen werden.

Das Gräfl. zur Lippe'sche Gerichtsamt zu Förstgen.

v. Müller.

Camenz den 20. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Florian Hauke zu Reichenau gehörige, sub No. 79. all dort gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 7. September 1827. auf 550 Rthl. Courant abgeschätzte Gartenstelle in Termino unico et peremptorio den 19. März 1829. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die zum Nachlaß des Tuchfabrikanten Christian Traugott Heuschel gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten No.



No. 1485. A. und B. im alten Gebirge, taxirt 243 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.; 2) den Weingarten No. 1305. über der Maugschbach, taxirt 130 Rthlr. 8 sgr. 6 pf.; 3) das Wohnhaus No. 51. im 3ten Viertel, taxirt 1200 Rthlr.; sollen in Wege der Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Wartenberg den 15. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Ebbenschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Ritterguthes Etzgrund nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nukungen, welche im Jahre 1827. nach der dem bei dem bei dem unterzeichneten Gericht und Einem Hochlöbl. Königl. Ober- Landesgericht in Breslau aushängenden Proclama beigefügten, in jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Tage landschaftlich auf 9214 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden, und da in dem am 14. Novbr. 1828. angestandenem peremptorischen Ex citations- Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, von dem Hypotheken- Gläubiger Herrn Banquier Salice und dem gedachten Curatore massä auf Aufsehung eines neuen 3 monatlichen Ex citations- Termins angetragen worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 30. Decbr. 1828. an gerechnet, in dem hierzu angefesten peremptorischen Termine den 30. März 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts- Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekannthschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hieselbst vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl den eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Leßing.

Trebnitz den 9. Januar 1829. Da sich in dem am 20. Decbr. v. J. der nothwendigen Subhastations- Sache der Michael Schirdewohnschen Mühle Schimmerau angestandenem peremptorischen Bietungstermine kein Kauflustiger meldet, so ist von Seiten des Extrahenten auf Fortsetzung der Subhastation ange-

trae

tragen, und demgemäß ein nochmaliger Pictations-Termin

auf den 30. März d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller angesetzt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufstüfige mit Hinzulassung auf unsere Bekanntmachung vom 30. Mai 1828, hierdurch nochmals eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Breslau den 2. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes die dem verstorb. Gottlieb Schweg gehörig gewesene, zu Klein-Tschansch Breslauschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ordsgerichtlich auf 550 Rthlr. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angetretenen peremptorischen Pictations-Termine den 8. April d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Tschansch'sche Gerichtsamt,

Nimptsch den 28. Januar 1829. Die im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Jeseritz hiesigen Kreises sub No. 24. belegene, gerichtlich auf 250 Rthlr. gewürdigte Christian Hahn'sche Hofegärtnerstelle, soll im Wege der Execution in dem hiezu auf

den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Kreischam zu Groß-Jeseritz andernamten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden. Beglaubte Abschrift der Taxe hängt an unserer Gerichtsstelle hieselbst aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 19. bis 26. Febr. 1829.

Getaufte.

In St. Elisabeth. Des Pöbel bei der hiesigen Universität Friedr. Wilh. Sturm S. Otto Rudolph Franz Woul. Des B. und Schneiders Carl Friedr. Buchwald I. Agnes Caroline Mathilde. Des B. und Schuhmachers Joseph Hanske I. Auguste Elisabeth. Des B. und Fleischers George Himmeler I. Mathilde Juliane. Des B. und Schneiders Carl Gottlieb Warode S. Carl Friedr. Wilh. Des B. und Destillateurs Friedr. Wilh. Pfeiffer I. Dittke Anna.



Anna. Des B. und Korbmachers Samuel Aufmann T. Fanni Henriette Rosalie.

**Zu Maria Magdalena.** Des Rathhausreuters Johann George Härtlein T. Auguste Maria Caroline. Des B. und Schnelbers Johann Carl Handschuch S. Carl Reinhold Otto. Des B. und Kürschners Gottfried Black S. Gustav Friedrich Herrmann. Des B. und Handschuhmachers Christ Luz S. Carl Rober. Des B. und Buchbinders Eduard Händel S. Carl Sit. dr. Adolph.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Tuchmachers Eberston Gottlieb Ludwig T. Emma Susanna Elisabeth. Des Inquisitorats, Registratur, Assistentis Johann Carl Thomas S. Herrmann Richardt Carl Heinrich. **Verstorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Partuller Joh. Christ. Gottlieb Wolff mit Jzfr. Friederike Amalie Dellela Charlotte Mayer. **Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Kaufmann Hr. Joh. Carl Schur, alt 63 J. Des B. und Kreischmers Eduard Ehel Ehegattin Wilhelmine Gottliebe Häffner. Des Dr. der Medicin Hrn Nieser T. Antonie Auguste Dittlie, alt 4 M. Der B. und Kaufmann Hr. Friedr. Ludwig Fischer, alt 65 J.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Tischler Friederich Horn T. Friederike Amalie, alt 2 $\frac{1}{4}$  J. Des weil. Zimmermeister - Vesteßen George Michael Haberkern hinterl. S. Wilh. Julius, alt 18 J. 9 M.

**Zu St. Barbara.** Des weil. B. und Wachsbleicher Johann Härtel hinterl. Witwe Maria geb. Bischoff, alt 64 J. Des weil. B. und Schnelbers Gernoth hinterl. Witwe Elisabeth geb. Hoffmann, alt 55 J. Des B. und Fischbändlers Reischmer Ehefrau Susanna geb. Kother, alt 64 J. Der B. und Schuhmacher Georg Schend, alt 48 J. Des B. und Krambändler Wilh. Kastens Ehegattin Christiane geb. Schmidt, alt 56 J. Des B. und Schuhmachers Joh. Gottlieb Martini T. Maria Magdalena, alt 1 $\frac{1}{2}$  J.

**Zu St. Salvator.** Wilhelm Glawey ehemal. Buchhalter.

**Zu St. Christophorl.** Der Christ. Sam. Wespert, Privat-Secretair alt 70 J. Der Russos des Königl. Provincial - Archivs Hr. Joh. Ernst Beinling S. Ferd. Gottfr. Ditomar, alt 9 M. 14 T. Der pensionirte Justiz - Director in Cosel Hr. Carl Herdt, alt 75 J. Des Professors Hrn. Joh. Ferd. Neumann S. George Benj. Carl, alt 2 J. 1 M. Des B. und Bleichers Carl Hornig T. Rosina Jullane, alt 5 J. 9 T.

# B e y l a g e

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1829.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, in sonderß der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutheß Anthells Roschkowitz auch Alt-Roschkowitz, oder das v. Frankenberg'sche Gutß genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auch anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19883 Rthl. 29 Sgr. 3½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829, besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekannthschaft der Justiz-Commissions-Rath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborthe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackischen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subhastation der im Steinau-Raudenschen Kreise gelegenen beiden Gutßantheile Mühlgaß, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden beigefügten Taxe auf 24,277 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Hangoß im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ob-  
er-Lan-



Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit, der Justizrath W. Rich und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsscholzen Johann Reimann gehörige, sub Nr. 15. zu Jerau hiesigen Kreises gelegene, auf 12980 Rth. 16 Sgr. 6 Pf. Cour. gewürdigte Erbscholtshy, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realcreditors veräußert werden. Dazu haben wir drei Verdingstermine auf

den 28. Februar 1829.,

den 29. April und

den 29. Juni ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letzte peremptorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder, Verichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Baumgarten und Jerau.

Peterswaldau den 13. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Neudorf sub Nro. 58. belegene, auf 1814 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Bauerguth des Gottlieb Wokner, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Verdingungslustige auf, in Termine den 28. Januar, 28. Februar, peremptorie aber den 1. März Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stelbergische Gerichtsamt.

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Müller C. G. Preßlichschen Concurßmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle Nro. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3591 Rthlr. 9 Sgr.; 2) der Obstgarten Nro. 47. ebenda auf 520 Rthlr.; und 3) das Ackerstück Nro. 48. in der Altsiede Nimptsch auf 240 Rthl. gerichtlich abgeklärt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30. Juni 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen; daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten Verdingstermins einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden wird.

Die

Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gebrüdern Walter gehörige, sub No. 90. hierselbst belegene Scharfrichterei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3172 Rthlr. 5 Sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Dietrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829., der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch anzuordnen, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere premitorisch ist, Vermittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regels im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimierte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 29. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den in ungefähr 80 Rthlr. bestehende Nachlaß des verstorb. Stadtgerichts-Secretair Dall, am 9. Decbr. 1828. eröffneten erb-schaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Justizrath Meitel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blänkensee.

\*) Schloß Neuode den 5. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Justizamte werden auf Antrag des Gutbesitzer J. G. Pohl zu Groß-Mohnau alle diejenigen, welche an dem über die auf der vormals Joseph Pohl jetzt Joseph Krehlschen Kolonistenstelle zu Eulenberg No. 12 des Hypothekenbuchs verzeichnet, hastenden, für die Gottlieb Pohlische Mündelmasse zu Rudolphsdalldau eingetragenen 25 Rthlr. Cour. ausfertigten, angeblich bei dem im Jahre 1819. zu Malkwitz statt gehaltenen Brande verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1794. nebst Hypotheken-Schein de eorum als erwannige Inhaber, Cessionarien, deren Erben oder sonst irgend Ansprüche



zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre Gerechtsame innerhalb 3 Monaten, spätestens in dem auf den 29. Mai d. J. Vormittag um 11 Uhr in hiesiger Justizamts-Kanzley anberaumten präclausibischen Termine anzumelden und auszuführen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie aller Rechte an das aufgebotene Instrument verlustig erklärt, und dieses selbst amortisirt werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnißches Justizamt.

gez. Bach.

\*) Frankenstein den 30ten Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Capital von 16 Rthl. welches auf dem Bauergute der Johanna verehel. Geier verwillmet gewesen Weber geb. Bartsch sub No. 69 zu Hertwigswaldau für die Ober-Pomedorfer Kirche, worüber kein Hypotheken-Instrument existirt haben soll, und an das Capital per 40 Rthlr., welches für die Liebenauer Kirche auf demselben Bauergute eingetragen steht, oder an das über letzteres Capital lautende angeblich vorlehren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1771. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen,

den 30ten May d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche daran geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen wegen ihren desfallsigen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Hypotheken-Instrument über 40 Rthlr. wird amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Hertwigswaldau.

\*) Gublau den 24. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an das Johann Michael Nummerische, sub No. 2. des Hypothekenbuchs zu Radschütz gelegene, von Gottfried Gotthold am 28ten März 1791 vor 1300 Rthl. erkaufte Freiguth, aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Realansprüche zu haben glauben, werden hierdurch auf den Antrag des Besitzers aufgefordert, sich den 27. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr hier in Gublau zu melden, um jene Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Freiguth präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt für Radschütz und Züchen.

Fauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Tschirniß werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an das laut Consenses d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundations-Kasse zu Fauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Tschirniß Fauerschen Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worüber der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermehren, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben

ben innerhalb 3 Monaten. spätestens aber in dem auf

den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigensfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren gegangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Rynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittve des verstorb. Richters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober, Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verstüßt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb. Frau Anna Benigna verm. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiefigen Gerichtss. Kanzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz. Commissarien Herr Voit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahe Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeig und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober, Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandtschafts. Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Red. nur göl. gung noch Ersatz der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschisches Frei. Standesherrl. Gericht.

Herrnstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Registration der unbekannten Erben des am 11. April 1827. hieselbst verstorb.



storb. Tuchmacher Dittmarsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beuthen den 16. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Joseph Kreichmer, welches nach der geschehenen Verfallberung mit Inbegriff der ausstehenden Massen Schuldner beiläufig in 250 Rth. besteht — von Seiten des unterzeichneten Gerichts der Concurs ex officio eröffnet und der diesfällige Connotations Termin auf den 30. März c. an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt worden ist, so werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, und solche zugleich vorchriftsmäßig zu justificiren, widrigenfalls die ausgebliebenen oder sich später meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donneremarlsche Gericht  
der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchß.

Ohlau den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebäuerschen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Adjessor Cismander auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben verneinen, hiersmit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Meinerz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestaterven des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Rohrbach über dessen 10.554 Rthl. 7 Sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichtes auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlassmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder

oder durch zulässige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorladen, daß die außerbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lemn.

gez. Schmiedel.

Freysadt den 15. October 1828. Auf der Mühlenbesitzung No. 34. b. zu Nieder-Siegersdorf hatten loco 3. ex Hypotheka vom 30. März 1805. Einhundert Reichsthaler zu 5 pro Cent Zinsen für den Königl. Justizrath Hrn. Westphal, welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin, verehrl. Müller Fiedler verw. gewesenen Reiche längst bezahlt, das Instrument darüber verloren und eine Quittung nicht gerichtlich geleistet sein soll. Es werden daher alle diejenigen, welche auf diese Forderung als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Inhaber aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorzgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 30. April d. J.

Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeynlichen Rechte und Ansprüche an diese Forderung erwieslich zu machen. Die Ausbleibenden werden mit den obesthälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen das bezeichnere Instrument durch richterliches Erkenntnis für amortisirt und ungültig erklärt, und auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf Schwerdtfegerischen Antheils.

Curand.

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Curatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Bongerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weinachten 1827. 87 Rthl. 27 sgr. 10 pf. betrug, verwaltet wird; d. die unbekannten Rubeschen Erben, deren Deposital-Vermögen Gleichgestalt in 4 Rthl. 4 sgr. besteht; c. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorb. Hofknechtes Joseph Klar, aus der Grafschaft Glatz gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rthl. 3 sgr. 2 pf. asservirt sind; h. der Musquetier des ehemaligen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Vock, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Tod oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten, und spätestens in dem den

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz ansehenden Termine Nachricht und

Aus.



Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiskus zuerkannt und überwiesen werden wird.

Das Graf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. belastete Vermögen der Handlung Scholz et Raumann, und Ernst Raumann am 16. September c. eröffneten Concuratproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthlr. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabini Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag der Wittve und Vormundschaft der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monaten, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 17. März 1829. angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Voigt zu Hirschberg und Herr Reck v. Schwarzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**A u h a n g z u r B e i l a g e**  
**Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes**  
**vom 2<sup>ten</sup>. Februar 1829.**

---

**Citationes Edictales.**

Mußkau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des  
Schenkwirths Johann Traugott Neumann zu Eschöpsen der erbbschaftliche Liqui-  
dations-Process eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekannte Gläubig-  
ere desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf  
den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen künftlichen Amtsgebäude anwesenden Liquidations-  
Termin in Person, oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu  
ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Jördens  
hier selbst in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst  
Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem  
Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig  
erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung  
der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, wer-  
den verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Eschöpsen, Quosdorf und Halb-Zeisdorf.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes  
Louise verheh. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden  
werden von dem unterzeichneten Königl. Ober- und Landesgerichte alle diejeni-  
gen, welche an die auf dem ritterlichen Erbsitzgute Gublau Reichenbach-  
schen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwi-  
schen dem Königl. Major Joseph v. Rossecki als Käufer und der verm.  
Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am  
30. August 1808. bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld,  
für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangsrecht an  
die Agnes Louise verheh. Majorin v. Polenz früher verm. Geheime-Rä-  
thin v. Teschowitz geb. Freiin v. Seidlitz gediehene Poth der 19,000 Rth.  
wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1821. für amor-  
tisiert erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3 Juli 1821  
als Eigenthümer, Cessionarien oder Eben derselben, als Pfand- oder  
sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefor-  
dert,



bert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten Termine  
den 25. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn Schröder Schröder auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wzu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährenden Eidschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Gleitwig den 27sten December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der unbekante Eigenthümer der von einem hiesigen Einwohner im Rnuower Walde gefundenen, in einem baumwollenenbeutel befindlich gewesenen 3 Louisd'or und eines Doppel-Dukaten hiermit öffentlich vorgeladen, seine Eigenthums-Rechte am gedachten Funde in dem auf den 31sten März a. c. in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls mit dem Zuschlage des Fundes an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No. 2. zu Neu-Steinitz belagene, auf 123 Rthl. 15 gr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernabrug des Johann Nieschen, und ladet die Wohnungslustige ein, sich in Termine peremptorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angeetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

\*) Lie



\*) **Uebau** den 31sten Januar 1829. Des Königs Majestät haben den Erlass derer durch den in der Nacht vom 9ten zum 10ten October 1822 geschehenen gewaltthätigen Einbruch in das Depositorium des aufgehobenen Gerichtes zu Gräffau entstandenen Capitals-Verluste aus einem öffentlichen Fond, Allerhöchst genehmigt. Es werden in dieser Rücksicht alle diejenigen, welche an den auf das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht übergegangenen Theil des ehemaligen Gräffauer Depositorii aus jener Verabreichung Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 30sten Mai c. g. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angelegten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nach §. 169 — 171. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung derselben an das Depositorium veranlagt erklärt, und damit lediglich an diejenigen werden verwiesen werden, mit denen sie sich eingelassen haben. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) **Wittichenau** den 24sten Decbr. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nr. 5. zu Steinig belegene, auf 185 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Kieselning, und ladet Diebstuhngelustige ein, sich in Termino peremptorio

den 30. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angelegten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinig und Zubehör.

\*) **Langenbieleu** den 4. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichteamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und Gläubiger des verstorb. Bauer Joh. Gottfried Zellbaum die nothwendige Subhastation des zu seinem Nachlaß gehörigen, zu Lampersdorf Frankenstein Kreis belegenen, und auf 804 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten rothsaamen Bauerguths von einer halben Hube dato gerichtlich verfügt worden ist. Demnach werden Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch öffentlich aufgerufen, in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen, nämlich den 12. Januar und 11. Februar k. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei, besonders aber in dem peremptorischen Diebstuhngstermine, den 14. März k. J. in dem Gerichtssale zu Lampersdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden sämtliche unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Gottfried Zellbaum zur Abgabe ihrer Forderungen an dessen Nachlaß zu den anberaumten Biethungsterminen hiermit vorgel-

la-



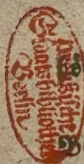
laden, und haben dieselben im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und lediglich an den nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verbleibenden Ueberrest verwiesen werden.

Das v. Bhielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Herge.

Breslau den 19. Februar 1829. Es sollen am 4 März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nr. 16. auf der Hummerel die zum Nachlasse des Zimmermeisters Klesewetter gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Betten, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken, Hausrath und Werkzeug, wobei ein Krahn nebst Zubehör, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadgericht's Secretair Seeger.



\*) Breslau. Eine große Stube mit großer Stubenkommer und dazu gehörigem Gelas ist Ostern zu beziehen große Groschengasse Nro. 2.

\*) Breslau. Schnelle Retour-Reise. Gelegenheit nach Frankfurth a. d. O. Berlin und Stettin ist zu erfragen auf der Reusche, Straße im rothen Hause in der Gaststube.

\*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 1sten und 2ten März ist zu erfragen im goldnen Weinsäß auf der Büttnergasse.

\*) Breslau. Dienstag den 3. März früh von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr an sollen Schmiedebrücke im Gasthose zum goldnen Szepter ein Säulen-Primeau, mehrere große und mittel Spiegel von feinem weißen Glase in Mahagoni, Bürken- und Zuckerkisten Rahm meistbiethend versteigert werden, und können die Spiegel bereits Montag Nachmittags besichtigt werden.

\*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß Dienstag den 3ten März Ball en Masque in meinem Local, (großen Redouten-Saal) statt finden wird, und bitte um gütigen Zuspruch.

Pillmeyer.

\*) Breslau. Ein ovales in Stahl geschnittenes Petschaft, ohngefähr 2 Zoll lang, ist am Donnerstag Abend von der Post nur bis zum Ohlauer Thor und von da auf den Neumarkt verlohren gegangen. Da an dessen Wiedererlangung viel gelegen ist, wird der Finder höflichst ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition der Zeitung abzugeben.